

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 57.

Dienstag den 26. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend:

- Nr. 17. Gesetz, die Vergütung der innenbenannten Kriegs-Lasten und Schäden betreffend, vom 12. Februar 1867;
- = 18. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, die Vergütung der innenbenannten Kriegs-Lasten und Schäden betreffend, vom 12. Februar 1867;
- = 19. Verordnung, das Liquidiren der Unterbehörden bei Gesuchen um Erlaß von Polizeistrafen betreffend, vom 11. Februar 1867,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 16. März d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnisknahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 25. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Serutti.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verkehrshindernissen in der Centralstraße an den Concert-Abenden der Gesellschaft *Euterpe* haben alle Wagen, welche Besucher der Concerte diesen zuführen, ihren Weg nach der Centralhalle nur von der Promenade aus über die Brücke und ihren Rückweg durch die Central-, Elster- und Dorotheenstraße zu nehmen, alle Wagen aber, welche Concertbesucher wieder abholen, nur von der Centralstraße aus an der Centralhalle vor- und von da über die Brücke zurückzufahren.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Zur Erleichterung des Verkehrs wird es wesentlich beitragen, wenn die Fahrgäste den Fahrpreis gleich beim Einsteigen, nicht erst beim Aussteigen an den Wagenführer entrichten.

Leipzig, am 2. Februar 1867.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Dr. Rüder.

S.

Holz-Auction.

Mittwoch den 27. d. M. sollen im Rosenthalrevier Vormittags von 9 Uhr an an Auktionsstücken: 14 eichene, 13 buchene, 4 rüsterne, 4 maholdeberne, 1 lindene, ferner 1 1/2 Klastern eichene Nusscheite, so wie 5 Klastern buchene, 23 1/2 Klastern eichene, 5 Klastern rüsterne, 1/2 Klastern erlene und 34 Klastern aspene Brennholzcheite, ferner 173 Lang- und 87 Abraumhaufen und eine Partie Stockholzhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Beginn der Auction am Rosenthalthor.
Leipzig, am 20. Februar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die „lebenden Bilder“ der Rückertfeier.

Friedrich Rückerts poetisches Schaffen war im Bilde nach drei Hauptrichtungen darzustellen, in denen er überhaupt Gestalten bietet, und dies ist der Fall in seinen erotischen, in seinen patriotischen und in seinen epischen Dichtungen. Schwierigkeiten würde besonders das Liebesbild für Gestaltenbildung gemacht haben, wenn man nicht aus Rückerts ewig „hohem Lied“ der Liebe, aus seinem „Liebesfrühling“ eine lyrische Novelle herausfinden könnte. Das stille Herzensleben des Liebenden und der Geliebten durchwandelt alle Gänge des Liebesgeschicks, auch die finsternen des Zweifels, des Zagens und Entfagens, bis es wieder in den hellen Sonnenchein tritt und seine Seligkeit erringt. Diese Entwicklungsstufen der Liebe gestatteten, sie in drei Bildern darzustellen, über deren Art wir jedoch nichts verrathen wollen. Der künstlerische Entwurf dazu kann nur als gelungen betrachtet werden und die Ausführung wird es nicht weniger sein.

An die Verherrlichung der Liebe reiht sich die Verherrlichung der Frauentreue in dem morgenländischen Epos *Nal* und *Dama-janth*. Dieses wundervolle Heldenlied der Frauentreue ist leider dem deutschen Publicum zu wenig bekannt, als daß man sich für die Erklärung der zwei Bilder aus demselben auf die Declamation der zwei betreffenden Stellen der Rückert'schen Dichtung hätte beschränken dürfen, weshalb eine andere Hand den Inhalt derselben in großen Zügen wiedergab, um auch diese Bilder allgemeinverständlich zu machen.

Im Augenblick einer politischen Neugestaltung Deutschlands lag es nahe, uns dann vom Dichter in die Kaisergruft des Kyffhäuser führen zu lassen zu jenem Friedrich Barbarossa,

Der hat hinabgenommen
Des Reiches Herrlichkeit
Und einst wird wiederkommen
Mit ihr zu seiner Zeit.

Und an dieses geheimnißvolle Sagenbild schließt sich endlich als lebendes und letztes der lebenden Bilder die Bekrönung der Denkmalsüste an, die dem Künstler Gelegenheit bot, die neun

Musen in einer ebenso sinnigen als reizenden Gruppe um den gefeierten Dichter zu vereinen.

So haben denn Dicht-, Ton- und bildende Kunst ihr Möglichstes gethan, um in Leipzig ein der hohen Bildungsstufe und Bedeutung der Stadt wie dem Ruhme und der Größe des in ganz Deutschland mit neuer Begeisterung gefeierten Dichters würdiges Fest zu bereiten. Mögen nun diejenigen, welche durch ihre Stellung im Leben der Ehre ihrer Stadt ein Opfer schuldig sind, nicht vergessen, daß, wie die 400 Frs. der Stadt Zürich, auch Leipzigs Besteuerer zum Dichterdenkmal in Neuseß ein Gegenstand öffentlicher Berichte werden wird.

Matinée der Gesellschaft Andante-Allegro.

Zu den reinsten und edelsten Genüssen, welche uns in der bisher verflossenen Saison geboten wurden, müssen wir die von der Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde Andante-Allegro veranstaltete und am 24. Februar im Concertsaale des Gewandhauses stattgehabte Matinée rechnen, bei deren Ausführung sich das „Florentiner Streichquartett“, bestehend aus den Herren Kammervirtuos Jean Becker, Enrico Masi, Luigi Chiofari und Friedrich Hilpert, ferner zwei Mitglieder der Gesellschaft Andante-Allegro: Herr Opernsänger Joseph Schild und der Hornvirtuos Herr Adolf Lindner, endlich die Pianofortevirtuosin Fräulein Sophie Wenter aus München theilnahmen. Vom ursprünglichen Programm wurde dahin abgewichen, daß anstatt des Cherubini'schen Streichquartetts das Haydn'sche G moll-Streichquartett ausgeführt und das „Concertstück für Bratsche“ von Taeglichsbeck weggelassen wurde, was in Anbetracht der Programmlänge als passende Aenderung erschien.

Ueber die Leistungen des „Florentiner Streichquartetts“ hat sich nun auch die gesammte Berliner Kritik in einer Weise geäußert, die an enthusiastischen Lobspenden die Leipziger Kritik bei Weitem noch übertrifft. Gewiß haben wir es auch hier mit einem Ensemble zu thun, dessen Vollkommenheit bisher als unübertroffen bezeichnet werden muß. Das Spiel der jugendlichen Meister ist

nicht bloß bis in die kleinsten Details abgerundet und mit Berücksichtigung aller Nuancirungen in sorgfältigster und gewissenhaftester Weise künstlerisch durchdacht, sondern es zeigt sich uns in demselben der wahre Geist der Tonkunst ohne alle Schminke, ohne alle Kofetterie und Effekthascherei, und nur ein solcher Geist ist im Stande, wiederum lautere Begeisterung im Zuhörer zu erwecken. Diese Begeisterung befandete sich nach jedem von den trefflichen Künstlern vorgetragenen Tonsätze durch rauschende Beifalls-spenden, denen sich nach Schluß einer jeden Programmnummer stürmische Hervorrufe zugesellten.

Sowohl die beiden schönen Streichquartette: Op. 59, Nr. 2, von Beethoven und G moll von Joseph Haydn, als auch die drei einzelnen Sätze: a) Adagio religioso von A. Rubinstein, b) Serenade von J. Haydn, c) Scherzo von Mendelssohn, fanden mit Recht die enthusiastischste Aufnahme, die da bezeugte, wie durch die fortwährende Thätigkeit unseres so hochverdienten Concertmeisters David und anderer Quartettspieler unserer Residenzstadt das Publicum zum Verständniß so feiner und edler Kunstleistungen herangezogen worden ist.

Daneben lernten wir zum zweiten Male Herrn Kammer-virtuos Jean Becker beim Vortrag der Sonate „Le trille du Diabolo“ von Tartini als einen Violinisten kennen, dessen Technik, geistige Auffassung und seelenvoller Ausdruck den Virtuosen ersten Ranges charakterisiren; ja wir können sogar mit Zuversicht behaupten, daß wir jene so schwere, aber köstliche Sonate von andern Meistern ersten Ranges gewiß niemals schöner gehört haben. Der dreimalige Hervorruf erschien daher als die gerechte Würdigung des künstlerischen Verdienstes, so wie auch der treffliche Concert-sänger, Herr Joseph Schild, um dessen Besitz die Hofbühne in Dresden sehr bald zu beneiden sein wird, nach der vorzüglichen Wiedergabe der beiden schönen Lieder a) Dein Bildniß wunder-selig von R. Schumann, b) Sie sagen es wäre die Liebe von Theodor Kirchner stürmisch gerufen wurde. Gleiche Auszeichnungen erhielt Herr Adolf Lindner nach der Reproduction der sehr ansprechenden Elegie des Leipziger Cellisten, Clavierlehrers und Componisten Theodor Voigt und es bethätigte sich hierbei wieder das bekannte Sprüchwort des Orchesters „Lindner bleibt doch Lindner!“ denn in der That erschienen Ton, Technik und leicht ansprechende Höhe bis zum dreigestrichenen C (im Klange bis zum zweigestrichenen F) wahrhaft bewundernswürth und kennzeichneten Herrn Lindner wiederum als einen der bedeutendsten Virtuosen, was bei den immerhin schon vorgerückten Jahren des trefflichen Künstlers gewiß als Seltenheit angesehen werden muß.

Zum Schluß müssen wir noch unsere besondere Freude über das Spiel des Fräul. Sophie Menter, hauptsächlich Schülerin von Leonhard und Rieß, äußern, deren sehr anerkennens-würthlicher Vortrag der Bach'schen A moll-Fuge und des Fantasie-Impromptu Op. 66 von Chopin von dem großen Talente, der guten technischen Bildung der jungen Künstlerin lebendiges Zeug-niß ablegte und darthat, daß Fräulein Menter nicht bloß list, sondern auch andere Componisten versteht und auf solcher Bahn im Hinblick auf die classischen Meister ein hohes Ziel erreichen wird. Für die gütige und bereitwillige Ueberlassung des Gewand-haus-saales ist der das Edle in der Kunst stets fördernden, geehrten Gewandhaus-Concert-Direction der wärmste Dank zu zollen.

Stadttheater.

Schon seit mehreren Wochen hat der Referent unserer Bühne fast vollständige Ferien. Ueber eine in voriger Woche stattgefundene Wiederholung von „Maurer und Schlosser“ brauchen wir nachträglich nur kurz zu berichten, daß sie im Ganzen wenig glückte; der einzige Lichtpunct war das von den Damen Günther-Bachmann und Dumont virtuos durchgeführte Zankduett. Am 23. Februar erschien neuinstudirt „Die Valentine“, was gewiß Jedem hätte zur Freude gereichen können, wenn wir für die Hauptrollen wirklich passende Vertreter besäßen. Diese beiden Figuren verlangen indeß ganz eigenthümliche, specifisch geartete Individualitäten; nicht gerade schon von Natur aus für sie prä-destinirt zu sein, kann unseren wackeren Darstellern, Fr. Link und Herrn Hanisch, nicht zum Vorwurf gereichen. Herr Claar als Benjamin befriedigte — zu welchem Grund aber solche Gal-genphysiognomie? Fräul. Götz als Prinzessin spielte gewandt und leicht, wenn schon sie zu wenig „das Kind Marie“ war. Herr Stürmer als Minister erfüllte seinen Platz vollständig, ebenso Herr Link als Hofmarschall.

Der 24. Februar brachte in der Rolle der Gräfin — „Hoch-zeit des Figaro“ — einen Gast, Frau Lisse von Hannover. Es darf wohl der Umstand mit in die Waagschale gelegt werden, daß diese Dame zwei Jahre lang gänzlich der Bühne fern geblieben ist und daher ihr nunmehriges Wiederauftreten viel von einem ersten Debut überhaupt an sich hatte. Man darf es deshalb gewiß entschuldigen, daß Frau Lisse nicht zur vollen Entfaltung ihrer, wie es scheint, recht angenehmen und wohlgebildeten Mittel gelangte. „Unsere Blaczel ist es nicht“ — sagte das Publicum und wird in der Hinsicht vielleicht Recht behalten. — Abzuwarten indeß

bleiben weitere Proben des Gastes jedenfalls. Sie hat als Gräfin wenigstens keinen üblen und ungenügenden Eindruck hinterlassen, sondern einen recht gefälligen und einnehmenden, was das Neu-berere, Persönliche anlangt, sowie einen ganz leidlichen und anstän-dig mittelmäßigen, was den Kunstwerth ihrer Leistung betrifft.
Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

†† Leipzig, 25. Februar. Auf die Correspondenz in Nr. 55 des Leipziger Tageblattes (Sifirung der Reform im hiesigen Post-betrieb) seien nur folgende wenige Worte zur Beruhigung und Berichtigung erlaubt. Das königl. Finanzministerium ist es, das von vornherein die im Werke befindliche Reform angeregt und angeordnet hat. Die w.-Correspondenz selbst verkennt die große Wichtigkeit nicht, die mit dem Organisationswert verbunden ist. Es wird daher natürlich sein, wenn in Anbetracht dessen das kgl. Finanzministerium — die oberste Leitungsstelle des Postwesens — es für zweckmäßig und nothwendig erachtet, die Vorarbeiten durch andere Sachverständige einer Prüfung zu unterwerfen. Dies ist der alleinige Grund, aus welchem der vorzeitig angenommene Ausführungsstermin hat aufgegeben und verschoben werden müssen. Jene Prüfung wird in kürzester Frist erfolgen können und muß das von dem Correspondenten gebrauchte „Verschieben der Sache auf's Ungewisse“ als eine tendenziöse Eingebung geradezu be-zeichnet werden.

* Leipzig, 25. Februar. Wir versehen nicht, unsern Lesern eine soeben uns zugehende Mittheilung zu machen. Die für den 26. d. M. bestimmt gewesene erste Vorstellung der Posse: „Ein ganzer Kerl, incl. der famosen „Kalospinthechromolone“ (Wassergrotte der Najaden) kann der nicht fertig gewordenen je-nischen Einrichtungen halber nicht eher, als Freitag den 1. März, stattfinden. Um Irrthümer zu vermeiden, allen sich dafür Inter-essirenden diese Meldung.

** Leipzig, 24. Februar. Begierig verfolgt man jetzt jede Annonce, in welcher des Wortes Carnaval Erwähnung geschieht; so hatte auch die drollige und humoristische Anzeige des „Nord-deutschen Gosenbundes“ vom letzten Sonnabende, wornach bereits eine Art Vorfeier des sehnlichst erwarteten großen Festes in der altberühmten Eutritscher Gosenchenke vor sich gehen sollte, am gestrigen Sonntage eine so zahlreiche Menschenmasse nach Eutritsch gelockt, daß dort die bekannten und beliebten großen Räumlich-keiten bei Weitem nicht die Neugierigen zu fassen vermochten. Wohl an zwanzig Wagen mit einer vom Borgeschmack des edlen Carnevals bereits durch und durch besetzten Gesellschaft fahren zum Gerberthore hinaus, schon die Decorationen der Wagen brachten im Publicum einen Humor hervor, der über alle Erwartung ging. Zur bessern Beleuchtung des Miß heben wir nur einige der die Wagen bedeckenden Placate hervor. Auf dem einen standen die Worte:

Wenn der Hahn steigt auf den Mist,
So ändert sich's Wetter oder 's bleibt wie 's ist!

auf dem andern:

O Stannebein, o Stannebein,
Was wirst Du uns wohl prophezeihn,
Wie lautet heute Dein Bericht
Aus Deiner vierten Wolfensicht?!

wieder auf einem

Von jeher hat das Prophezeihn
Gehört zu den Narredin, u. s. w.

Der unter die für Wit und Humor empfänglichen Leipziger seit dem Auftauchen der ersten Carnivalsidee nun einmal aus-geworfene Brennstoff hat, wie wirs dreist zu versichern wagen, allerwärts gezündet, kein Laut von einer Appellation mehr zu spüren, alle Zweifler sind bekehrt und ungeduldig harret man jetzt nur noch der Wahl des Prinzen Carneval und recht gern wollen wir die Verantwortung der Indiscretion auf uns laden, wenn wir die Verheißung des ebenfalls bei der gestrigen Excursion jenes „Norddeutschen Gosenbundes“ um seine Prophezeiung ange-gangenen Wetterpropheten hier wiedergeben, wornach also ein heiterer Himmel während des Festes in die gewisseste Aussicht ge-stellt worden ist. Dem Motto der Carnivalisten „der Nartheit eine Gasse“ wurde auch bei der Eutritscher Vorfeier in der That die verwegener Bedeutung Rechnung getragen und selbst Leute, die noch vor acht Tagen beim Wahlkampfe einander direct entgegen-standen, haben in das Unvermeidliche sich gefügt, einem ruhigeren Ideengange Platz gemacht und sich einander die Hand gereicht, um die Freuden des Carnevals in rechter festlicher Stimmung genießen zu können.

** Leipzig, 25. Februar. (Das annectirte Leipzig.) Wenn in Köln heute das Carnival volkstümlich geworden, so beweist das eben seine Macht, denn erst 1823 hat die Carneval-sfeier zu Köln ihre jetzige Gestaltung genommen, durch die Be-sprechung, welche damals in Rubens' Geburtshause statt fand. Gerade wenn Leipzig wirklich „eine so nüchterne“ Stadt wäre, müßte mit um so größerem Eifer diese philiströse Verkrüppelung durch Fasching und Heiterkeit bekämpft werden. Und weil eben Noth und Elend noch nicht beseitigt sind, thun diejenigen ein

gutes W
eine Beil
haben w
den Nat
drehende
Der sich
nicht nö

Wie wir
königliche
änderte
Unterbre
3 Uhr a
soll, eing

Wittag
Staatsbe
Bahn w

— G
versichert
sich auf
die Gele
Stilles
dich, ein
platz sei
den Uel

annectiv
corporal
rommer
heiner
Publicu
schon se
Gelegen

im hoch
nehmen
führung
mit auf

mehrere
jerole
—
gestern
eines
Begen
die bei
Weise

heute
Sturz
Schäde
**

junge
geliefer
vor et
und m
waren
einen
jugerich
und se

—
brachte
statu
neten,
und i
Erfolg
Eigent
rungen
haben
Colleg

Frei
die S
wähle
die S
thitun
Gegen
könig
keine

§ 16
Reba
der
ihren
wird
aber
Stad
deren
Woh

—

gutes Werk, welche ihren ärmern Mitbürgern Verdienst und damit eine Beihilfe zur Beseitigung der Noth verschaffen. Wir Leipziger haben während des Krieges und während der Zeit der Seuche den Muth nicht verloren, wir wollen uns auch jetzt von augenverdrehenden Kopfhängern den frischen Muth nicht rauben lassen. Wer sich freilich selber zum Jammer-Narren macht, der hat nicht nöthig, sich zum Faschings-Narren machen zu lassen.

Leipzig, 25. Februar. Vom 1. April d. J. an wird, wie wir hören, beim hiesigen königlichen Bezirksgerichte und den königlichen Gerichtsämtern die bereits in Aussicht gestellte veränderte Expeditionszeit, welche durch die Mittagsstunden keine Unterbrechung erleiden, sondern von früh 8 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr andauern, dann aber für den ganzen Tag beendet sein soll, eingeführt werden.

Der Fürst Heinrich XXII. von Reuß-Grreiz kam heute Mittag 12 Uhr in Begleitung eines Adjutanten auf der westlichen Staatsbahn hier an und reiste um 1/2 Uhr auf der Thüringer Bahn weiter nach Weimar.

Gestern Abend gelang es hier, eines jener Burschen sich zu verschern, die durch unbefugbaren Gang nach fremdem Eigenthum sich auszeichnen und namentlich in Concertlokalen und Tanzsälen die Gelegenheit erspähen, sich das oder jenes Kleidungsstück eines Gastes widerrechtlich anzueignen. Diesmal hatte der Gelegenheitsdieb, ein auswärtiger früherer Dienstknecht, das Tivoli zum Schauplatz seiner Thätigkeit erwählt, und es war ihm bereits geglückt, den Ueberzieher eines dastigen Gastes in gewohnter Weise zu annektiren, als sich plötzlich die gewichtige Hand eines Polizeicorporals, der den Menschen beobachtet und seine Gelüste wahrgenommen hatte, auf seine Schultern niederließ und bevor er mit seiner Beute abgehen konnte, seine Festnahme herbeiführte. Das Publicum war über den frechen Dieb, der übrigens das Geschäft schon seit längerer Zeit betrieben haben und bereits wegen gleicher Gelegenheitsdiebstähle mit Arbeitshaus bestraft worden sein soll, im höchsten Grade empört, und einige Gäste ließen es sich nicht nehmen, dem auf der That ergriffenen Dieb noch vor seiner Abführung einen nachdrücklichen Denktzettel vermittelt ihrer Fäuste mit auf den Weg zu geben.

Im Rosenthal überraschte gestern Nachmittag die Polizei mehrere hiesige Lehrlinge, die unbefugter Weise mit einem Terzerole Schießübungen anstellten.

An der Ecke der Windmühlen- und Alkerstraße kamen gestern Nachmittag zwei kleine Knaben durch die Unvorsichtigkeit eines Droschkentuffers in die augenscheinlichste Lebensgefahr. Gegen alle Ordnung fuhr letzterer im Trabe um die Ecke und die beiden ihm entgegenlaufenden Knaben um, welche wunderbarer Weise ganz unverletzt davon kamen.

Am Scheller'schen Bau, lange Straße Nr. 4, verunglückte heute Nachmittag der Maurer Hunger aus Plagwitz durch einen Sturz vom Gerüste im dritten Stocke. Er zerschmetterte sich den Schädel und blieb auf der Stelle todt.

Leipzig, 24. Februar. Jüngster Tage wurden einige junge Leute aus Lindenau arretirt und in das I. Gerichtsamt eingeliefert; dieselben zählten zu derjenigen Genossenschaft, welche vor etwas länger als acht Tagen im Rathsthorste von einem Jäger und mehreren Holzschlägern beim Forstdiebstahle betroffen worden waren und hierbei, da sie arretirt werden sollten, den Holzschlägern einen derartigen Widerstand geleistet, ja einige der Letzteren so übel zugerichtet hatten, daß von der augenblicklichen Arretur abgesehen und solche erst nachträglich ins Werk gesetzt werden mußte.

In der letzten Sitzung der Stadtverordneten zu Plauen i. V. brachte Herr Adv. Kirbach aus Anlaß der in §. 16 des Localstatuts enthaltenen Bestimmung, daß unter den Stadtverordneten, Ersatzmännern und Wahlmännern unbedingt 2/3 Anässige und 1/3 Unanässige sein müssen und daß Stadtverordnete, so wie Ersatz- und Wahlmänner, welche während ihrer Amtsdauer die Eigenschaft, in der sie gewählt sind, in Folge von Besitzveränderungen oder sonst verlieren, sofort mit diesem Verluste auszuscheiden haben, den motivirten Antrag ein: 1) das Stadtverordneten-Collegium wolle in Gemeinschaft mit dem Stadtrathe a) die königl. Kreisdirection zu Zwicau um die Genehmigung ersuchen, daß für die Stadt Plauen die Minimalzahl der aus den Hausbesitzern zu wählenden Stadtverordneten, Ersatzmänner und Wahlmänner auf die Hälfte herabgesetzt werde, b) im Falle der zu erhoffenden Ertheilung dieser Genehmigung aber ebensowohl, wie im Falle des Gegenfalls durch Vermittelung der königl. Kreisdirection an das königl. Ministerium des Innern das Gesuch richten: Dasselbe wolle seine Zustimmung dazu ertheilen, daß der bisherige Absatz 1 von §. 16 des Localstatuts für die Stadt Plauen (vorbehaltlich der Redaction) folgende veränderte Fassung erhalte: „Das Verhältniß der Anässigen und Unanässigen unter den Stadtverordneten, ihren Ersatzmännern und Wahlmännern wird so bestimmt, daß mindestens die Hälfte (beziehentlich zwei Drittel) derselben Anässige und mindestens zwei Unanässige sein müssen, unter Anässigen aber diejenigen verstanden werden sollen, welche mit innerhalb des Stadtbezirks gelegenen Wohnhäusern angeschlossen sind. Bürger, deren Ehefrauen oder noch in väterlicher Gewalt befindliche Kinder Wohnhäuser im Stadtbezirk besitzen, werden während der Dauer

dieses Verhältnisses in der hier fraglichen Beziehung als anässig betrachtet. Stadtverordnete, Ersatzmänner und Wahlmänner, welche während ihrer Amtsdauer die Anässigkeit mit einem innerhalb des Stadtbezirks gelegenen Wohnhause gewinnen oder verlieren, haben nur dann mit dem Eintritt dieser Veränderung auszuscheiden, wenn dadurch die Zahl der anässigen Stadtverordneten unter die Hälfte (beziehentlich zwei Drittel) oder die Zahl der Unanässigen unter 2 herabsinken würde. In diesem Falle sind an deren Stelle die nach §. 166 der Allgem. Städte-Ordnung geeigneten Ersatzmänner einzuberufen;“ 2) Den Stadtrath um seinen Beitritt zu diesen Beschlüssen und baldige Berichterstattung darüber ersuchen.

Berlin, 21. Februar. Ein am 18. d. M. früh begangener entsetzlicher Mord, wie er wohl hier noch nicht vorgekommen, hat die tiefste, schmerzlichste Sensation erregt. Ein in der Kesselstraße wohnender Bäckermeister C. hatte am Montag früh 4 Uhr einen seiner Gesellen und einen 16jährigen Lehrling mit verschiedenen Backwaaren zur Ablieferung an Kunden ausgesandt. Bald darauf schickte der Geselle den Lehrling zurück, um neue Backwaaren zu holen; der Bursche kehrte jedoch nicht zurück, war aber auch im Hause des Meisters nicht erschienen, somit verschwunden. Gestern früh fand man die Leiche des Burschen in der Panke, mit abgezogenen Beinleidern und einer über die Ohren gestreiften Jacke. Der Körper war arg verflümmelt, was auf ein dem Morde vorausgegangenes Verbrechen schließen ließe. Der Bursche war auch im Besitze von wenigen Thalern, die er eincaßirt hatte. Die Criminalpolizei ist in vollster Thätigkeit.

Die Berliner Börsenzeitung schreibt dagegen:

Die am letzten Montag unter so gräßlichen Umständen verübte Ermordung des Bäckerlehrlings Corny hält unsere Criminalpolizei fortwährend in der angestrengtesten Thätigkeit. Der verhaftete Scharfrichtergehülfe soll nachgewiesen haben, daß, als die That geschah, er an einem ganz anderen Orte sich befunden, und daß ein an seiner Kleidung gefundener Blutslecken von einer Schlägerei herrühre. Mehrere andere Verhaftungen haben mittlerweile stattgefunden; ob denselben gewichtige Verdachtsmomente zum Grunde liegen, vermögen wir nicht zu ermessen. Der Ermordete war ein schlanker, schwächlicher Jüngling, der bei seinem Oheim, dem Bäckermeister Werner, in der Lehre stand und seit einigen Wochen Morgens in der Frühe die Backwaaren von der Kesselstraße nach der Müllerstraße zu tragen gehabt hat. Er mußte auf diesem Wege den Invalidenpark passieren, der um die angegebene Zeit vollständig öde ist, da die Arbeiter der vielen in der dortigen Gegend liegenden Fabriken erst Morgens um 6 Uhr den Weg durch diesen Park nehmen. Für einen einzelnen Menschen ist dieser Weg daher ein unheimlicher, und Corny hatte denn auch schon seit mehreren Tagen Furcht vor diesem Wege gezeigt, indem er dem Nachtwächter in der Kesselstraße erklärte, es komme ihm so vor, als ob er von mehreren Menschen verfolgt werde, ihn auch hat, er möge ihn durch den Park begleiten; der Wächter vermochte diese Bitte jedoch nicht zu erfüllen, da er sein Revier, zu dem der Invalidenpark nicht gehört, nicht verlassen dürfe. Weiter muß Corny dann über das Grüngärtnersche Grundstück gegangen sein, den nächsten Weg von der Scharnhorst- nach der Liesenstraße. Auf diesem großen Plage scheint das Verbrechen verübt, demnächst aber der Leichnam von dem Orte des Mordes nach der Panke geschleppt zu sein. Auffallend ist es, daß die vielen Militärposten, die in der Nähe des Platzes stehen, durchaus kein Geschrei gehört haben. Das Opfer scheint gleich getnebelt oder betäubt worden zu sein. Die anfänglich laut gewordene Vermuthung, daß auch ein geschlechtliches Verbrechen concurrirte, bestätigt sich nicht; leider hört man aber, daß die entsetzlichen Verflümmelungen nicht als solche erscheinen, die an der Leiche vorgenommen sind, sondern als die eigentlichen Todesursachen. Darüber, daß die That von mehreren Personen verübt ist, waltet kein Zweifel mehr ob. Wie wir gestern schon bemerkten, zeigen die Handgelenke des Getödteten Spuren, daß er an denselben festgehalten worden ist, und an den Oberschenkeln sollen Contusionen sein, welche darauf hindeuten, daß einer der Mörder auf denselben mit seinen Knien gelegen hat, als er die Verflümmelungen vornahm. Eine so entsetzliche Grausamkeit steht in der Criminal-Chronik unserer Stadt, wenigstens der neueren Zeit, beispieles da, und man hört auch nicht das Geringsste, wodurch der abgeschlachtete Knabe etwa zu besonderem Hass oder zur Rache Anlaß gegeben haben könnte. Dagegen hört man die Vermuthung aussprechen, daß ein entsetzlicher Aberglaube, in der Ausführung solcher That als wirklicher Wahnsinn sich darstellend, zum Grunde liegen könnte. Hierfür scheint der Umstand zu sprechen, daß einzelne Körpertheile vermisst werden. — Vorgestern wurde der Ort der That in der Richtung hin, die Corny eingeschlagen haben soll, mittelst Umpflügens und Durchstehens unter specieller Aufsicht von Criminalbeamten sehr sorgsam untersucht, ohne daß es gelungen wäre, Anhaltspunkte zur Entdeckung der Mörder zu finden; eben so vergeblich waren leider auch die angestellten mühsamen Ermittlungen der Feuerwehr in der Panke.

Berlin, 23. Februar. Die Ermordung des Bäckerlehrlings vor dem Brandenburger Thor hält nicht nur die Criminalpolizei auf den Beinen, sondern auch die Gemüther des Publicums in

Attem; man spricht fast von nichts Anderem. Inzwischen ist gestern Abend in der Nähe des Plages, auf welchem der Mord begangen wurde, in der Kesselstraße wieder ein Raubansfall gemacht worden; der Angegriffene, ein Officier von den Garde-Füsiliere in Civilkleidung, wehrte sich kräftig; es kamen Leute hinzu und es gelang, den Räuber festzunehmen. Er soll ein Metzgergeselle sein, und man hofft auch, durch diesen Fall jenem entsetzlichen Morde näher zu kommen.

In Thorn erblickte man am 6. d. beim Eisgange mitten auf dem Weichsel-Strom zwischen den wogenden Eisschollen ein Boot, in welchem zwei Männer sich befanden, stromab treiben. Das Einzige, was geschehen konnte, war, daß die Ankunft der Verunglückten bei der Brücke abgewartet und ihnen Stricke zugeworfen wurden. Es gelang auch, den einen von ihnen heraufzuziehen; der andere aber, der auch einen Strick ergriffen hatte, konnte sich vor Frost oder Schwäche nicht halten; er ließ los und verschwand unter den Eismassen. Nach einer Strecke sah man ihn jedoch wieder auftauchen und eine größere Eisscholle erklettern, auf welcher er weiter abwärts schwamm. Da warfen sich einige Officiere auf Pferde, um längs der Ufer stromab zu jagen und dann einen Rettungsversuch zu machen. Derselbe glückte auch. Etwa eine Meile unterhalb Thorn gelang es ihnen, mit Hilfe von sechs Männern auf einem starken Boote sich durch die Eisschollen durchzuarbeiten und den Verunglückten, der bereits alle Hoffnung aufgegeben hatte, dem sicheren Tode zu entreißen.

München, 19. Februar. Nächst dem Marsfelde am ehemaligen Knorr, nun Augustiner-Keller, ereignete sich in letztvergangener Nacht ein entsetzlicher Vorfall. Ein junger Mensch, der Schlossergeselle Michael Bestle von hier, wurde von drei Fanghunden, welche in Folge des defecten Zustandes der Verpflanzung des bezeichneten Kelleranwesens auf die Straße zu entkommen vermochten, angefallen und förmlich zerfleischt; einige auf das Hülfsgeschrei des Angegriffenen herbeieilende Ostbahnbedienstete vermochten kaum mittelst Feuerhaltens die Bestien zu verschrecken. Der Unglückliche wurde zwar sofort ins Krankenhaus verbracht, erlag jedoch schon nach wenigen Stunden seinen Verletzungen. (B.Z.)

Aus einem Orte des Kreises Fulda wird den „R. Bl.“ in Betreff der Parlamentswahlen folgende Thatsache berichtet: „Man wußte, in jenem Orte nicht recht, wie man sich den drei in Vorschlag gebrachten Candidaten gegenüber verhalten sollte. Unmittelbar vor dem Wahlact versammelt daher der Bürgermeister die Wähler um sich und setzt ihnen kurz und bündig auseinander, wie folgt: „Do hot mer uns vo Boll (Fulda) us der Oberbürgermeister Rang empföhle; der Mann is rächt; hä is au en gatter Katholik: där därse mehr gewiß wähl. Dann sein annere komme, die hann uns gesoat, mer solle doch der Trabert wähl. Der is au rächt, hä hot's Härz of 'm rächte Fleck onn der Kopp au: där därse mer au wähl. Do sein ober zulezt noch de Schad-dorme komme onn der Bollezei-Assessor W. sälber onn honn ons ingeredt, mer möfte enn gewissen Nomens Diegel wähl. Där kenne mer no nett, onn wesse nit rächt, be 's mit dem ef; ober do 's de Bollezei ohnbefohle hat, so gett's nitt anners, mer möfte den au wähl. Do hon ich mer dä gedocht, mer mache 's eso: Be viel fenn mer doin? 148 fenn mer. Do womm mer de erschte 50 Stimme dem Rang ga (geben), de zwaite 50 dem Trabert, onn de annere dem Diegel; do wämm merch wol om häfte gemocht honn.“ Und also geschah denn auch wirklich. Noch klüger fing man die Sache in einem andern Dorfe derselben Gegend an. Weil man sich am 12. Februar noch nicht recht entscheiden konnte, so beschloß man, lieber abzuwarten, wie es die andern machen würden, und erst am folgenden Tage zu wählen.

Bern, 18. Februar. Am 15. d. W., berichtet die Aargauer Ztg., erschien auf dem Bezirksamte Rosingen der dort angesehene Schreinermeister Krülli, wo er, indem er einen sechs-läufigen neuen Revolver abgab, folgende Aussage machte: „Schon seit längerer Zeit habe er ein Verhältnis zwischen seiner Frau und dem Schreinermeister Bullschlägel, der ebenfalls in Rosingen anässig, bemerkt. Gestern habe ihm aber seine Frau ein offenes Geständnis abgelegt, darauf habe er sich in die Werkstätte des Bullschlägel begeben, diesen daselbst allein angetroffen und niedergeschossen. Vier Schüsse habe er auf Bullschlägel abgefeuert.“ In der That fanden sich in dem Revolver nur noch zwei Kugeln vor. Sofort begaben sich zwei Angestellte in die Wohnung des Bullschlägel, welcher in seinem Blute liegend in der Werkstätte vorgefunden wurde. Die vier Schüsse hatten ihn sämtlich in die linke Seite getroffen. Noch lebte der Unglückliche, sein Tod ist aber unzweifelhaft. — Vor einigen Tagen sahen zwei Arbeiter bei Birmatt nahe an der Thalstraße eine Lawine stürzen, welche einen dunklen Gegenstand mit in den Abgrund riß. Auf dem Boden angekommen, glaubten die Arbeiter etwas Lebendes sich in dem Schnee bewegen zu sehen. Als sie näher herangegangen, erblickten sie einen wunderschönen Gemshock, welchem die Beine gebrochen waren. Sie tödteten das arme Thier und nahmen es als gute Beute mit nach Hause.

Am 2. Februar stand in Moskau vor dem Criminalgericht der 26 jährige Fürst Mitrosan Meschtscherski unter der Anklage des Diebstahls. Vor Jahr und Tag war derselbe wegen Beleidigung eines Polizeibeamten verhaftet und in ein Gefängnis

gesperrt worden, in welchem sich bereits die wegen Betrunktheit detinirte Bürgerin Anna Odinzow befand. Als letztere ausgenüchert entlassen wurde, vermischte sie drei in Silber gefaßte Heiligenbilder. Dieselben hatte der Herr Fürst selbstgeändert an sich genommen und auf einem Urlaubsausgange bei einer Jüdin verkauft, um sich, wie er zu seiner Entschuldigung anführte, Lebensmittel zu kaufen, da er im Gefängnisse gar zu schlecht verpflegt worden sei; nur der Hunger habe ihn zu dem Schritte gezwungen, den er nicht für Diebstahl halten könne, da er sich stets ehrenhaft benommen und noch vor Kurzem eine Schuld von 20,000 Rubel bezahlt habe. Die Geschwornen fanden auch keine Schuld an ihm und der Gerichtshof mußte ihn freisprechen. Er hatte übrigens — 49 Wochen in Untersuchungshaft gesessen.

Der königl. Staatsanwalt Dr. Giulio Cesare C*** in Mailand hatte, wie italienische Blätter erzählen, ein Verhältnis mit der 32jährigen Gattin eines gewissen Herrn S. Ein Zwiespalt zwischen den beiden Liebenden verlegte die Frau in die äußerste Wuth, so daß sie ihrem Galan Rache schwur. Sie wußte, daß Dr. C. täglich einen besreudeten Arzt besuchte, in dessen Wohnzimmer sie sich einzuschleichen und im Hinterhalte zu bleiben wußte. C. kam zur gewöhnlichen Stunde und wollte sich eben in das Zimmer seines Freundes begeben, als die Dame auf ihn trat und ihn ohne Weiteres fragte, ob er mit ihr Frieden schließen wolle. Auf seine Antwort, daß er nichts mehr mit ihr zu thun zu haben gedente, zog sie einen Revolver hervor, mit dem sie auf ihn drei Schüsse abfeuerte, von denen einer seinen Rock, ein anderer die Haut streifte und ein dritter in die Wand fuhr, ohne ihn zu verletzen. Auf den Lärm eilten die Hausleute herbei, denen es nur mit Mühe gelang, die Wüthende zu entwaffnen. Der Staatsanwalt befah indeß genug Geistesgegenwart, die Wache zu rufen und seine schöne Feindin verhaften zu lassen. Diese interessante Affaire wird nächstens die Thätigkeit der Mailänder Jury und die Neugierde der Scandalfreunde in Anspruch nehmen.

Verloosungen.

Pariser 500 Frs.-Loose von 1855 und 1860. Verloosung vom 1. Februar 1867. Auszahlung vom 1. März 1867 ab. à 100,000 Frs. No. 133135. à 10,000 Frs. No. 22211 86206 89124 128930. à 1000 Frs. No. 13756 32713 107152 107961 26823 79701 113587 134202 146402 77983.

Liller 100 Frs.-Loose von 1863. Verloosung vom 1. Februar 1867. Auszahlung vom 1. Juli 1867 ab. à 25000 Frs. No. 25011. à 10,000 Frs. No. 56134. à 1000 Frs. No. 5812 15667 18537. à 500 Frs. No. 17893 53355 12411 11093 12774 71097.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 17. bis 23. Februar.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
17. 6	27, 10, 3	+ 2, 1	1, 0	S	1 wolkig
17. 2	10, 0	+ 11, 0	0, 5	SSW	2 wolkig
17. 10	27, 10, 8	+ 6, 0	1, 0	SW	1 fast trübe
18. 6	28, 0, 5	+ 6, 4	0, 7	W	0—1 trübe
18. 2	2, 9	+ 4, 5	0, 5	NO	3 trübe
18. 10	4, 5	+ 1, 8	0, 7	O	3 trübe ¹⁾
19. 6	28, 4, 3	+ 0, 2	0, 5	O	2 klar
19. 2	3, 3	+ 5, 8	2, 5	SO	1 klar
19. 10	2, 4	+ 0, 5	0, 4	SSO	0—1 klar
20. 6	28, 1, 8	+ 2, 1	0, 7	S	1 trübe ²⁾
20. 2	1, 8	+ 6, 0	1, 0	SSW	1 trübe
20. 10	2, 7	+ 2, 2	1, 3	NW	2 fast trübe
21. 6	28, 3, 1	+ 1, 0	0, 3	NW	0—1 trübe ³⁾
21. 2	2, 9	+ 8, 2	2, 2	WNW	2 wolkig
21. 10	2, 2	+ 4, 2	0, 9	S	1 wolkig
22. 6	28, 0, 8	+ 5, 2	0, 9	SW	2—3 fast trübe
22. 2	28, 0, 2	+ 9, 0	3, 1	W	3—4 wolkig
22. 10	27, 11, 8	+ 6, 3	0, 6	WSW	3 trübe ⁴⁾
23. 6	27, 9, 8	+ 6, 2	0, 6	SW	3—4 trübe
23. 2	10, 2	+ 7, 1	2, 8	NW	3—4 fast trübe
23. 10	11, 8	+ 4, 6	1, 5	WNW	3 fast trübe ⁵⁾

¹⁾ Nachts Regen, früh dicker Nebel, am Tage regnerisch.
²⁾ Früh dunstig.
³⁾ Früh neblig.
⁴⁾ Nachts und am Tage öfter Regen, auch stürmisch.
⁵⁾ Früh starker Regen, am Tage sehr stürmisch, einige mal etwas Regen.

Leipziger Börsen-Course am 25. Februar 1867. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Actien', 'Magdeb.-Leips.', 'Braunschw. Bank', and 'Sorten'. Prices are listed in various currencies and units.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens'. It shows temperature readings for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwih, etc., for the dates Feb 22 and Feb 23.

Tageskalender.

Public notices and library information. Includes 'Öffentliche Bibliotheken', 'Städtische Sparrasse', 'Städtisches Leihhaus', and 'Stationen der Feuerwachen'.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterfränkstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-triische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1 1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonntags und Festtage früh 8-1 Uhr. - Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (144. Abonnements-Vorstellung). Brutus und Collatinus. (Preisstück).

Trauerspiel in 5 Acten von Albert Lindner. Personen:

- List of characters for the play 'Brutus und Collatinus': Tarquinius Superbus, Lullia, die Königin, Sextus, Arnus, Titus, Vitellius, Junius Brutus, Collatinus, Valerius, Bolesius, Lucretius, Liberius, Titus, Lucretia, Die Sibylle von Cumä, Bindicus, Cajus, Nucus, Herr Stürmer, Frau Blittersdorf, Herr Herzfeld, Herr Glaar, Fräul. Brauny, Herr Saalbach, Herr Hanisch, Herr Dech, Herr Gitt, Herr Link, Herr Deutschinger, Fräul. Gdh, Fräul. Guinand, Fräul. Link, Frau Giers, Herr Neumann, Herr Hech, Herr Becker.

Lucius, Knabe des Collatinus Genette Masson.
 Gläsa, Dienerin Fräul. Schmidt.
 Ein Bräco (Herold) Herr Gruby.
 Volk. Wachen. Patricier. Etrurische Gesandte. Krieger. Priester. Mägde.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zur Nachricht.

Die angezeigte Vorstellung: Ein ganzer Kerl, und Die Wunder-Fontaine, kann wegen scenischer Vorbereitungen erst Freitag den 1. März gegeben werden.

Die Direction des Stadttheaters.

„Euterpe.“ Neuntes Concert (Soirée für Kammermusik)

heute Dienstag den 26. Februar
 im großen Saale der Centralhalle.
 Programm.

Octett (Op. 103, Es dur) für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte, von **L. v. Beethoven**, vorgetragen von den Herren **Diehe, Schubert, Landgraf, Walther, Bormann, Keppler, Weissenborn** und **Kuntze**.

Sonate (Op. 69, B dur) für Pianoforte und Violine von **J. L. Dussek**, vorgetragen von Frau **Madeleine Johnson-Gräver**, Hofpianistin I. Maj. der Königin von Holland, und Herrn Concertmeister **Bolland**.

Septett (Op. 88, D dur) für Pianoforte, Violine, Clarinette, Bratsche, Horn, Violoncelle und Contrabass, von **J. Moscheles**, vorgetragen von Frau **Johnson-Gräver** und den Herren **C. M. Bolland, Landgraf, Bolland II., Bormann, Grabau** und **Sladek**.

Billets für Spersitze zu 25 Ngr. und für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Strasse) und **C. F. Kahnt** (Neumarkt No. 16), sowie Abends an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Mittwoch den 27. Februar Abends Rückert-Feier,

veranstaltet von den vier Vereinen
Andante-Allegro, Künstler-, Schriftsteller- und Schiller-Verein
 im großen Saale des Schützenhauses.

Festkarten zum Preise von zwei Thalern sind zu haben in den Kunsthandlungen der Herren **Del Vecchio** am Markt und **Nocca**, Grimma'sche Strasse, sowie in den Musikalienhandlungen der Herren **Kistner**, Grimma'sche Strasse und **Seitz**, Petersstrasse.

Der Reinertrag ist für das dem Dichter in Neuseß bei Coburg zu errichtende Denkmal bestimmt.

Aus dem am Mittwoch auszugehenden

Programm

ist Nachstehendes kundzugeben:

- I. **Chorlied** auf einen Rückert'schen Text, gesungen vom Pauerliner-Verein unter Direction des Herrn Dr. Langer.
- Prolog**, gebichtet und gesprochen von Herrn Hofrath Prof. Dr. Warbach.
- Rondo** für Pianoforte und Violine von Franz Schubert, vorgetragen von den Herren Capellmeister Reinecke und Concertmeister David.
- Solostück** für Cello, gespielt von Herrn Hegar.
- Spanisches Liederspiel** von Robert Schumann, unter Direction des Herrn Professor Göze.
- II. **Chorlied** auf einen Rückert'schen Text, gesungen vom Pauerliner-Verein.
- Festrede**, gehalten von Herrn Dr. P. Roebius.
- III. **Ouverture** Nr. 3 zu Leonore von Beethoven unter Direction des Herrn Capellmeister G. Schmidt.
- Lebende Bilder** zu Rückert'schen Dichtungen:
 1. 2. 3. „Liebesfrühling“.
 4. 5. „Mal und Damajanti“ (indisches Epos).
 6. „Barbarossa“.
 7. **Betränkung** der Denkmalblüte des Dichters. — **Weißedichtung** und **Textworte** gesprochen von Fräulein Lint und Herrn Janisch.

Siebenzehntes Abonnement-Concert

im
 Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 28. Februar.

Erster Theil. Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. — Concert für das Violoncello von Carl Davidoff, vorgetragen von Herrn Emil Hegar (Mitglied des Orchesters). — Zwei Extracts aus „Rosamunde“ von Franz Schubert. — Recitativ und Adagio für die Oboe von Lübeck, vorgetragen von Herrn Uchmann (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil. „Wallenstein“, Symphonie von J. G. Rheinberger (neu, Manuscript, unter Direction des Componisten). Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Donnerstag den 7. März findet das alljährliche Concert zum Besten der hiesigen Armen, das 18. Abonnement-Concert Donnerstag den 14. März statt. **Die Concertdirection.**

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 15. und 19/20. Februar a. c. ist heute auf dem die Vereinsbierbrauerei in Leipzig betreffenden Fol. 600 des Handelsregisters das erfolgte Austrreten Herrn Friedrich Wilhelm Engelmanns und Herrn Dr. Johann Carl Gottwerth Schmiedts aus dem Vorstande und das Eintreten des Herrn Franz Philipp August Ortelli und des Herrn Oscar Leiner, Beide hier, als Mitglieder in denselben eingetragen worden.

Leipzig, den 22. Februar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
 den 1. April 1867

das dem Schlossermeister Friedrich August Fiedler zugehörige, am Neutrichhose allhier gelegene Grundstück Nr. 2 der Straßennummer, Nr. 527 des Brandcatasters und Nr. 453 des Grund- und Hypothekendbuches für die Stadt Leipzig, welches am 10. Juli 1862 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 4400 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 15. Januar 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche. Schmidt.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Handelsgerichts sollen auf Antrag eines Gläubigers in Gemäßheit der Bestimmung in Art. 310 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs
 am 27. Februar 1867 Vormittags 9 Uhr
 zwei Kisten mit ca. 700 Gros Hornknöpfen im Gerichtsgebäude Eingang III parterre gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 4. Februar 1867.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht
 Leipzig.
 Dr. Schilling.

Nachlaß-Auction.

Mittwoch den 27. ds. von Vormittags 9 Uhr an Versteigerung eines Nachlasses, als: Secretairs, Sopha's, Kleiderschränke, Spiegel, Stühle, Commoden mit Aufsatz, Frauenkleider, eine große Studendecke, Zinn- und Kupfergeräthe, so wie eine f. goldne Armspange
 Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsehalle.
 J. F. Fohle.

Wein-Auction.

Heute und morgen
 von Vormittags 9 Uhr ab versteigere ich im Grundstück des Herrn Lieberoth, Brühl Nr. 85, circa 2500 Flaschen feine franz. Rothweine, Portwein, Madeira, Cherry und Muscat Lunel in größeren und kleineren Partien gegen sofortige Baarzahlung.
 Adv. Georg Streffer,
 requir. Notar.

Versteigerung von Bauplätzen.

Mittwoch den 27. Februar 1867

Vormittags 10 Uhr werden im Engelhardt'schen Grundstück, große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage, nachstehend verzeichnete, zu diesem Grundstück gehörige, an der Turner- und verlängerten Brüderstraße gelegene Bauplätze meistbietend versteigert. — Die Versteigerungs-Bedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht und es erhalten die Meistbietenden gegen die erforderliche Anzahlung sofortigen Zuschlag.

Parzellirungspläne des Engelhardt'schen Grundstücks liegen zur Ansicht aus:

bei Herrn **C. G. F. Engelhardt** in Kochs Hof,
" " **Paul Engelhardt**, große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage

und auf der Expedition des Unterzeichneten **Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage**, wo überhaupt alles Nähere zu erfahren ist.
Adv. **R. W. Frenkel**.

Nr. 2	1	Bauplatz von 2068	□ Ellen	Ecke der Turner- und Brüderstraße,
= 3	1	ditto = 2355	□ do	Ecke der Turner- und Brüderstraße,
= 4	1	ditto = 1914	□ do	an der Turnerstraße,
= 6	1	ditto = 1350	□ do	= " Brüderstraße,
= 7	1	ditto = 1120	□ do	= " Brüderstraße,
= 8	1	ditto = 1236	□ do	= " Brüderstraße,
= 9	1	ditto = 2281	□ do	= " Brüderstraße.

Nothwendige Subhastation.

Morgen Mittag 11 Uhr Gerichtsamt Brandis des Müllerschen Guts in Gerichtshain, dessen Plan an der Borsdorfer und Zweenfurter Grenze liegt, mit 22 Ader, sehr gut passend zur Anlegung einer Ziegelei.

Holz-Auction.

Freitag, den 1. März a. c. von früh 10 Uhr an, sollen auf dem Forstrevier des Ritterguts Bonitz im Herzogthum Altenburg, im Hain, nahe dem Bahnhof Göhritz circa 75 Schock sehr starker Abraum und 27 3/4 Schock Büschel gegen eine Anzahlung von pro Schock 20 Rgr., ferner eine Partie eichne und birchne Scheitklaster gegen eine Anzahlung von pro Klastern 1 Thlr., und von

Mittags 1/2 12 Uhr an

circa 250 Eichenklöber und Nuthstücke, sowie eine große Partie starker Ahorn-, Buchen-, Birken- und Aspen-Klöber gegen eine Anzahlung von pro 5 Rgr. meistbietend verkauft werden. Die weiteren Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht.

Forsthaus Weidmanns-Heil bei Göhritz,
den 20. Februar 1867.

Der Revierförster R. Ludewig.

Zum Kartoffel- und Gemüsebau

soll ein zum Rittergute Kleinzschocher gehöriges, unmittelbar an der Plagwitzer Grenze gelegenes Areal in Parzellen von 1/2 Ader und darunter vom 1. April 1867 ab auf 1 Jahr öffentlich an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Die Versteigerung wird

Mittwoch den 27. Februar 1867

Vormittags von 9 Uhr ab

im kleinen Saale des Gasthofes „zur Insel Helgoland“ in Plagwitz stattfinden. Der 3. Theil der Pachtsumme ist im Versteigerungstermine anzuzahlen.

Nähere Auskunft ertheilen Herr Förster Valde auf dem Rittergute Kleinzschocher so wie der Unterzeichnete.
Leipzig, den 20. Februar 1867.

Dr. Otto Günther, Ritterstr. 7, I.

Im Verlage von **Dunker & Humblot** in Leipzig erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen, in Leipzig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung zu haben:

Pathologisch-anatomische Studien über das Wesen des Cholera-Processes

von Dr. **Julius Mar. Klob**,
Professor der pathologischen Anatomie an der Wiener Hochschule,
Professor des Krankenhauses Rudolfsstiftung u. c.
Mit einer Tafel Abbildungen.
gr. 8. eleg. geheftet 27 Rgr.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt **Kochstraße Nr. 4, 3. Etage**.

Pariser Glacehandschuh-Wäscherei,

22 Colonnadenstraße 22,

empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung.

NB. Auf Verlangen können binnen zwei Stunden die Handschuhe zurückgeholt werden.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.**, Kochstraße Nr. 8.

Güte, Säubchen, Saarpuze u. s. w. werden geschmackvoll, billig und schnell gefertigt, auch alte modernisirt Neudnis, kurze Gasse Nr. 95.

Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons modernisirt **Handschuhgeschäft** von **Ferdinand Müller**, Salzgäßchen Nr. 5.

Herrnkleider werden gereinigt und ausgebessert
Nicolaisstr. 14, Hof rechts 2. Thüre 2 Tr. bei Eilenberg.

Gummischeuhe werden dauerhaft u. sauber reparirt **Friedrichsstraße Nr. 43 parterre.** **Hermann Süßspeck.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen unter Discretion. Auch wird **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 11, Hof 2 Tr. Winter.**

Höchst elegante neue Masken-Anzüge

für Herren und Damen in echtem Sammt, Moiré und Atlas empfiehlt in reichster Auswahl **G. Haussmann**, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Bestellungen auf neue Anzüge werden pünctlichst besorgt.

Charakter-Masken-Anzüge

für Damen u. Herren, Domino's, weiße Fledermäuse, **Sar-lequins** u. **Wespe** sind von jetzt zu ganz herabgesetzten Preis zu haben **Markt 17** (Königsplatz), im Hofe rechts, **Tr. C.**

Leipzigs Haupt-Masken-Lager

von **J. C. Junghans**

empfiehlt zu dem bevorstehenden Carneval eine große Auswahl eleganter Herren-Anzüge **Hainstraße Hotel de Vologne.**

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- u. Damencostüme, Dominos, Fledermäuse, Kutten u. **S. Semmler**, Schneidermstr. u. Costümier, Wohnung Petersstraße 13. Gewölbe Reichstraße 32.

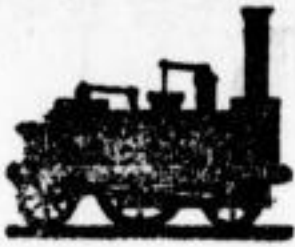
Zum Maskenballe der Gesellschaft Neunzehner empfiehlt sein Maskenlager zu billigen Preisen **C. Schütz**, Brühl 50, 1 Tr.

Elegante **Damen-Maskenanzüge**, Domino's u. Fledermäuse sind zu verleihen **Brühl Nr. 7, 1 Treppe.**

Auffallend billig findet man noch elegante **Masken-Anzüge** für Herren und Damen, Dominos und Fledermäuse **Hainstraße 26, 1 Tr. bei Dr. Mühlend.**

Zum bevorstehenden Carneval werden neue und elegante **Damen-Masken-Anzüge** in Atlas, Taffet und Sammt verliehen **Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen, der Blumengasse vis à vis.**

Zu verleihen sind auffallend billig **Damen-Masken-Anzüge** **Petersstraße 38, 4. Etage vornheraus.**



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat Januar 1867.



Für 91,425 Personen	45,632	apf	2	1/2	5	8
Für 1,557,364 Centner Güter	124,246	apf	1	1/2	7	8
Im Januar 1866	169,878	apf	4	1/2	2	8
Minder-Einnahme im Januar 1867 gegen 1866	175,152	apf	16	1/2	5	8
vorbehaltlich späterer Feststellung.	5,274	apf	12	1/2	3	8

Leipzig, den 25. Februar 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Subscription

auf die Actien des Leipziger Cassenvereins.

Die Königlich Sächsische Staatsregierung hat die Concession für Begründung einer, unter dem Namen

Leipziger Cassenverein

zu errichtenden Actiengesellschaft zugesichert, welche — nach dem Vorgange des gleichartigen Berliner Cassenvereins — zu Erleichterung und Beschleunigung der, von den Mitgliedern der Leipziger Kaufmannschaft gegenseitig zu leistenden Zahlungen dienen und dem Geld-, Wechsel- und Effecten-Verkehr Leipzigs einen vollständig kostensfreien Ausgleich gewähren soll.

Der, auf ein Stammcapital von **Einer Million Thaler** zu begründenden Gesellschaft wird die staatliche Genehmigung zu Ausgabe eines gleich hohen Betrages von **Banknoten** sofort nach bewirkter Zeichnung des Stammcapitalen — von welchem die Hälfte von dem Gründungs-Comité bereits übernommen worden ist — verliehen werden.

Die Fassung des Statuts der Gesellschaft ist von dem Königlichlichen Ministerium des Innern festgestellt und für alsbaldigen Beginn der Geschäftsthätigkeit des Vereines Veranstaltung getroffen worden.

Unterzeichnete laden hierdurch zur Theilnahme an dem Unternehmen auf Grund der nachfolgenden Subscriptionsbedingungen ein, mit dem Bemerken, daß Exemplare der letzteren, wie der Gesellschaftsstatuten bei den, für die Zeichnung der Actien bestimmten, unten genannten vier Bankhäusern erhältlich sind.

Leipzig, 24. Februar 1867.

Das Gründungscomité des Leipziger Cassenvereins.

Vetter & Co.

J. B. Limburger jr.

Hammer & Schmidt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Meyer & Co.

C. G. Reissig & Co.

Subscriptionsbedingungen

für die Betheiligung bei dem Leipziger Cassenverein.

- 1) Von dem, auf Eine Million Thaler festgesetzten Stammcapital der unter der Firma „Leipziger Cassenverein“ zu bildenden Actiengesellschaft werden

Fünfhunderttausend Thaler

in 1000 Stück Actien von je Fünfhundert Thaler

zur öffentlichen Zeichnung zum Paricourse aufgelegt.

- 2) Die Subscription findet bei den unterzeichneten Bankhäusern am 26. Februar a. c. in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags statt.
- 3) Jeder Zeichner ist den Bestimmungen der Statuten des Leipziger Cassenvereins vom 10. Januar 1867 unterworfen.
- 4) Für jede gezeichnete Actie ist eine Caution von Zehn Procent, also Fünfzig Thalern einzulegen, über welche von der Zeichnungsstelle ein Cautionschein ausfertigt wird.
- 5) Bei etwaiger Ueberzeichnung der aufgelegten Summe von 500,000 Thaler findet eine Repartition statt, deren Resultat am 2. März a. c. in dem Leipziger Tageblatt veröffentlicht wird. Sofort nach dieser Veröffentlichung können die Cautionen für die, durch die Repartition ausfallenden Actien gegen Quittung auf dem Subscriptionscheine zurückgenommen werden.
- 6) Die erste Einzahlung auf die, den Zeichnern zukommenden Actien wird mit Einhundert Thaler pro Actie bei derselben Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist, in der Zeit vom 6. bis 11. März a. c. Nachmittags 6 Uhr baar, bez. durch Gegenrechnung auf die eingelegte Caution geleistet. Die Zeichner haben dagegen für jede Actie einen Interimschein nach Formular A der Statuten vom 10. Januar 1867 gegen Rückgabe der entsprechenden Cautionscheine (vergl. sub 4) in Empfang zu nehmen.
- 7) Sollten Inhaber von Cautionscheinen dieselben innerhalb der, in §. 6 bestimmten Frist nicht gegen die Interimscheine umtauschen, so hat das Gründungscomité die Wahl, dieselben zur Einzahlung anzuhalten oder sie ihres Rechtes auf Bezug der Interimscheine für verlustig zu erklären, in welchem Falle die eingelegte Caution gegen Rückgabe des betr. Cautionscheines, ohne Anspruch auf Zinsenvergütung zurückzunehmen ist. Die in dieser Weise nicht eingetauschten Interimscheine können von dem Gründungscomité anderweit, jedoch nicht unter ihrem Nominalwerth, veräußert werden.

Leipzig, den 23. Februar 1867.

Vetter & Co.

Meyer & Co.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Hammer & Schmidt.

Neueste Stadt Mailänder 10 Franken Anlehens-Loose,

Nächste Ziehungen: 16. März 16. Juni 16. September 16. December
Haupt-Gewinne: 50,000 Francs, 100,000 Francs, 30,000 Francs, 50,000 Francs,
Nebentreffer: 1000, 500, 100, 50 und 20 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs,

offerirt einzeln und in Partien billigst

Carl Otto Richard Vlehweg, Leipzig, Petersstraße Nr. 15.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 57.]

26. Februar 1867.

Einladung zur Zeichnung auf 1,250,000 Thlr. 5% Stamm-Prioritäts-Actien der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Die Zeichnung zu den Stamm-Prioritäts-Actien vorgedachter Bahn, deren Fortsetzung von Nordhausen nach Northeim gesichert und deren sofortige Ausführung von den Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschafts-Vorständen beschlossen ist, findet bei mir am 27., 28. Februar und 1. März von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Der Zeichnung sind 10% baar als Caution beizufügen. Bei Ueberzeichnung tritt verhältnismäßige Reduction ein. Die Abnahme der Interimsscheine muß von dem bekannt zu machenden Erscheinungstage an innerhalb einer Frist von 3 Monaten gegen Zahlung des Betrages nach Abzug der deponirten 10% und der Zwischenzinsen à 5% p. a. vom Zahlungstage an bis 1. Juli geschehen. Prospective können bei mir in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 25. Februar 1867.

H. C. Plaut.

Giro-Verkehr der sächsischen Bank zu Dresden.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wir vom 15. nächsten Monats ab sowohl bei unserer Hauptbank als bei unsern sämtlichen Filialen den Giro-Verkehr einführen werden.

Weitere deshalb nöthige Veröffentlichungen behalten wir uns vor.
Dresden, den 24. Februar 1867.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wannschaff.

Köhne.

Lebens-Versicherung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herren

Rosenblatt & Hauptvogel zu Leipzig

unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen übertragen haben.
Berlin, im Februar 1867.

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft.

Crellinger.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehlen wir uns zum Abschlusse von Lebens-Versicherungen mit und ohne Rückgewähr der Prämien.

Bei ersterer Versicherungsart werden die über die Prämien-Beträge ausgestellten Rückgewähr-Scheine nach dem Tode des Versicherten eingelöst, auch wenn derselbe

aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit

mit der Prämien-Zahlung aufhört.

Jede nähere Auskunft so wie Prospective ertheilen wir unentgeltlich.

Leipzig, 21. Februar 1867.

Rosenblatt & Hauptvogel,

General-Agenten,

Ritterplatz, Georgenballe Nr. 15, 1 Treppe.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

**Das Bureau
für Architektur und Baugewerke**

11 Erdmannstraße 11

empfehl ich bei bevorstehender Bauzeit zur Anfertigung von Entwürfen aller Arten Baulichkeiten und Decorationen, sowie zur Aufzeichnung von Plänen, Facaden und industriellen Gegenständen nach gegebenen Skizzen; übernimmt die Anfertigung von Baucontracten und Kostenanschlägen, die Beaufsichtigung und Leitung der Bauunternehmungen u. und verspricht jeden Auftrag mit der strengsten Genauigkeit und Pünktlichkeit auszuführen.

F. H. Dressler.

Leipzig, im Februar 1867.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Schweizerischer Lloyd,

Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

Nachdem unserer Gesellschaft zum Geschäftsbetriebe im Königreich Sachsen durch Zustellung d. d. 19. November 1866 die Allerhöchste Genehmigung erteilt worden ist, beehren wir uns, dem verehrl. Handelsstande zur Kenntniss zu bringen, daß wir die Stadt Leipzig als Sitz und den Herrn **Gustav Triepel** daselbst als Generalagenten unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen erwählt haben.

Winterthur, den 10. December 1866.

Schweiz. Lloyd, Transport-Vers.-Gesellschaft.

Der Präsident: **Der Protocollführer: Der Special-Director:**
Waeffler-Eggl. Dr. jur. H. Naef. E. Lengstorf.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem verehrl. Handelsstande angelegentlichst zum Abschluß aller Arten von Transportversicherungen.

Prämien und Bedingungen sind möglichst liberal resp. billig und halten durchgehends mit denjenigen jeder soliden Concurrenz gleichen Schritt.

Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1865 eine Prämieeinnahme von über **Fcs. 1,750,000**; — ein genügender Beweis des Vertrauens, dessen sie nach relativ kurzer Wirksamkeit bereits genießt. — Sie ist gegründet im J. 1863, wirksam seit 1. September des gl. J., besitzt ein Actiencapital von **Fcs. 5,000,000**. (wovon 20 % baar einbezahlt) und einen durch die beiden ersten Abschlußperioden gebildeten Gewinn-Reservefonds von über **Fcs. 153,000**. — Das laufende Geschäftsjahr wird jedenfalls wieder einen großen Geschäftszuwachs ausweisen.

Zu allen Aufschlüssen und Mittheilungen bin ich gern bereit. Prospekte werden auf Verlangen gratis verabreicht.
 Leipzig, im Februar 1867.

Gustav Triepel,
 Klostersgasse Nr. 11.

Vorschule für Handelslehrlinge.

In meinem Comptoir werden junge Leute von guter Schulbildung in allen kaufmännischen Kenntnissen — Buchführung, Rechnen, Correspondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache, Waarentunde, Comptoirarbeiten theoretisch und praktisch ausgebildet. Dauer des Cursus 6 Monate.

F. Werder, Uebersetzungs-Bureau, Klostersgasse 15.

Mit

Voll-Loosen . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
 Halbe à 25 " 15 "
 Viertel à 12 " 22¹/₂ "
 Achtel à 6 " 12¹/₂ "

so wie mit

Kauf-Loosen . . { Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
 Halbe à 15 " 9 "
 Viertel à 7 " 19¹/₂ "
 Achtel à 3 " 25¹/₂ "

3. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. März a. o., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.



Carl Schreiber

vormals Schaeffer & Walcker

Institut für

Gas- u. Wasseranlagen

Lessingstraße Nr. 18, Gerhards Garten

empfehlen Gas- und Wasser-Anlagen nach bestem und neuestem System unter Garantie. Kronen, Wand- und Sängelenlechter, Closets, Wasch- und Badeeinrichtungen u. sowie alle zu Gas- und Wasser-Anlagen erforderlichen Gegenstände zu Fabrikpreisen.



Carl Schreiber

Lessingstraße Nr. 18, Gerhards Garten,

Bau-Fabrik für Klempner-Arbeiten

und Gas- und Wasseranlagen,
 empfiehlt Ausführung aller in obige Branchen eingreifenden Arbeiten, und verspricht bei solider und promptester Ausführung die billigsten Preise.

Stroh-Hüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modells umgearbeitet und garnirt bei

M. Thimig,

Peterstraße Nr. 14, Ecke vom Sporergäßchen.

Carneval!

Gold- und Silberblumen, Bouquets u. A. m. zu billigsten Preisen bei

M. Thimig, Peterstraße Nr. 14, Ecke vom Sporergäßchen.**Feinste französische Seidenschlipse und Cravatten**

für Herren und Damen,

seidene Herren-Taschentücher

in größter Auswahl zu billigsten Preisen en gros & en detail bei

M. Thimig, Peterstraße Nr. 14, Ecke vom Sporergäßchen.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co
 APOTHEKER, PARIS

In einer flüssigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der körperlichen Entwicklung junger Mädchen verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es scheucht rasch die unerträglichen Magenbeschwerden, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind und wird mit gutem Erfolge bei Bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig (Klosterstraße Nr. 11). — Lager halten: die Engelapothek eben-
 selbst, **Spalteholz** und **Wien** in Dresden, Apotheker **L. Niefel** in Chemnitz.

Converts, Briefpapiere, Pathenbriefe, Karten u. dgl.

empfehl en gros & en detail

31. Neumarkt No. 31.

Herm. Buch.**Für Confirmanden,**

sowohl für Mädchen als auch für Knaben empfehlen eine reichhaltige Auswahl in Kleiderstoffen, als:

Schwarzen Orleans à Elle 6—12 \mathcal{R} , Tibets à Elle 9—18 \mathcal{R} , Lüstrés à Elle 5—12 \mathcal{R} , **Poll de chèvre** à Elle 3 $\frac{1}{2}$ —6 \mathcal{R} , **Noiré** schwere Qualität 10—14 \mathcal{R} , so wie noch Vieles, was zu einem **Confirmanden-**

Anzug nöthig ist.

10/4 große reinwollene Shawlstücker von 3 \mathcal{R} an, 12/4 und 14/4 Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{6}$ —3 \mathcal{R} .

Ferner: Einen Posten größte ostind. Taschentücher ausgezeichnete Qualität in geschmackvollen Mustern und Farben à Stück 1—1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Schwarze Taffet-Tücher, Herren-Schlipse und Damen-Cravatten äußerst preiswürdig.

10/4 **Double-Stoff** à Elle 1—1 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} , Beinkleiderstoff in schwerer Baumwolle, cordartig gearbeitet, und Cassinet in dunklen Farben à Elle 5—8 \mathcal{R} .

Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, vls à vls der Post.**Ausverkauf.**

Mein bedeutendes Lager von Knöpfen, Seide, wollenen und baumwollenen Strickgarnen, Zwirnen, Besägen, Schnuren, Bändern, Hosenträgern, Nadeln, Schnürsenkeln, Häkelgarnen u. s. w. soll bis zum 1. April a. e. ausverkauft sein. Sämmtliche Artikel werden zum Einkaufspreise abgegeben. Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Bernhard Hindorf, Reudnitz, kurze Gasse.**Sehr elegante billige Meublements**

empfehl in größter Auswahl

das Magazin von **F. A. Berger, Peterstraße Nr. 42.****Spar-Seife das Pfund 15 Pfennige****2 Pfund nur 28 Pfennige**

außerordentlich praktisch und vortheilhaft zum Waschen der Wäsche und Scheuern sowie zu allen häuslichen und gewerblichen Verrichtungen, zu welchen Seife unbedingt nöthig ist.

Diese in Amerika in jeder Haushaltung und Geschäft wegen ihrer beispiellosen Billigkeit und vorzüglichen Güte so beliebte Seife bietet noch obendrein den Vortheil, daß man bei ihrer Anwendung viel Zeit erspart. Dieselbe wird dem Publicum zu recht lebhafter Abnahme empfohlen und ist zu haben bei den Herren:

Oskar Jesniger, Grimm. Steinw. 61.
 Gustav Zuckuff, Luchhalle.
 Louis Lauterbach, Peterstraße 4.
 Richard Krüger, Grimma'sche Straße.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.
 Otto Wagenknecht, Centralhalle.
 Carl Hofmann, II. Fleischergasse 15.
 G. F. Sommel, Windmühlenstraße 46.

Ch. Wegold, Sternwartenstraße 33.
 Emil Hohlfeld, Frankfurter Str. 14.
 Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
 J. C. Berthold, Gerberstraße 14.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,
weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und
Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt
à 3 und 4 $\%$ die Hofapotheke zum weißen Adler,
Hainstraße.

Gicht- und Rheumatismuswatte

von Dr. Pattison
mildert rasch und heilt schnell Brust-, Hals- und Rücken-
schmerz, Gesicht-, Zahn- und Kopfschmerz, Lenden-,
Magen- und Unterleibschmerz. In Packeten zu 8 $\%$
und 5 $\%$ nebst Gebrauchsanweisung empfehlen
Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Feine engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen, dauernden Wohlgeruch ertheilt,
à Flasche 4 $\%$, so wie auch Ambra-Essenz, à Flacon 5 $\%$,
Räucherpapier, Pulver ic. empfiehlt als vorzügliche Räucherparfüms
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Für den Carneval-Maskenball

empfehlen
neue effectvolle Ballsächer von 1 $\%$ 27 1/2 $\%$ aufwärts,
neuen Pariser Blumenschmuck, Garnitures Lamballe,
echten Berg-Crystall-Schmuck und eine reichliche Auswahl
moderner Gürtelagrassen und Chignon-Kämmchen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8, Neumarkt-Ecke.

POSTPAPIERE,

welche eine schöne deutliche Copie liefern, empfiehlt
Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

BRIEFCOUVERTS

in allen Größen und Qualitäten empfiehlt
Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

Pariser Herrenhüte

in schwarzer Seide und grauem Filz, feinsten Qualität und neuester
Modiform, mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen, em-
pfehlen die erste Sendung

C. Albert Bredow im Mauriclanum.



Streichriemen

und Zedolithe zum fortwährenden Scharhalten
der Rasirmesser von
Hamon père in Paris.

Stearinkerzen

à Pack 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 vollwichtige à \mathfrak{C} . 11 $\%$, Wiener
Pfundes à 12 $\%$,

Paraffinkerzen

à Pack 7 $\%$ empfiehlt in ausgezeichnete Qualität
F. E. Doss, Thomaskäthchen Nr. 10.

Beste kryst. Soda à Pfd. 12 Pf.,

bayer. Kernseife à \mathfrak{C} . 4 $\%$ (2 Pfd. 7 $\%$), Wachsseife
à \mathfrak{C} . 5 $\%$ empfiehlt **Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**

Ein außerordentlich frequenter Gasthof
in einer Kreisstadt Thüringens, am Markt gelegen, ist verändere-
ungshalber zu verkaufen und kann sofort oder auch später über-
nommen werden. Herr **Theodor Voigt** in Leipzig, Ehrs
Platz Nr. 2, 2. Etage wird die Güte haben, nähere Auskunft zu
ertheilen.

Haus-Verkauf!

Ein nettes sehr gut gebautes Haus in der Vor-
stadt, mit Garten, worin auch ein Geschäft sich
einrichten ließe, ist für den billigen Preis von
5800 Thln. zu verkaufen durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Hausverkauf innere Vorstadt, Hauptstraße, passend zu jedem
Geschäft, 3000 \mathfrak{C} Anzahlung. Adressen von Selbstkäufern Grim-
ma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren **Siersche & Nitter, Brühl, Georgenhalle.**

Zu verkaufen ist in dem unmittelbar am ehemaligen Thor-
hause der Hospitalstraße gelegenen Garten des Johannisthales ein
in gutem Zustande befindliches ausgemauertes Gartenhaus nebst
Beranda, so wie ein Bienenhaus nebst div. befestigten und leeren
Bienenstöcken in gewöhnlicher und Dzierzons Façon, desgl. ein
Kamin mit Kochrichtung. Näheres zu erfahren Grimma'scher
Steinweg 57, 1 Treppe hoch.

2 Fachwandhäuschen,

das eine 15 Ellen lang, 6 Ellen tief,
das andre 10 Ellen lang, 6 Ellen tief,
sind zu verkaufen. Näheres beim Restaurateur Herrn **Krug,**
äußeres Windmühlenthor.

Ein feines, im besten Flore stehendes

Putzgeschäft

ersten Ranges in Berlin ist Familienverhältnisse halber sehr
vortheilhaft zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch
E. Wendel, Wallstraße 65, Berlin.

Eine flotte Restauration mit Garten ist Verhält-
nisse halber sofort zu übernehmen unter billigen
Bedingungen. Adressen sind abzugeben **Otto Klemms**
Buchhandlung unter S. A.

Photographie.

Verhältnisse halber ist sofort ein gangbares photographisches Ge-
schäft unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Darauf Reflectirende wollen ihre werthe Adresse unter L. M. 500
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist **Brockhaus' Conversations-Lexicon**
9 Aufl., schön gebunden für 9 Thlr.
Adressen R. J. O. poste restante.

Das **Geheimniß** müheloser Fabrication eines Artikels, gang-
bar überall, wo Industrie, der 250 $\%$ Nutzen giebt, Verh. halb
billig zu verkaufen. Auskunft unter S. & S. durch **Hrn. Otto Klemm.**

Ein sehr gutes, wenig gebrauchtes **Pianino** ist zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Pianino's neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianoforte's sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et

Ein neu construirtes **Pianino** in gut erhaltenem Zustande
ist zu verkaufen Berliner Bahnhof beim Portier **Kreßner.**

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte und eine
Flöte (D) große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Umzugsbalber

ist ein tafelförmiges Instrument und ein Sopha, Beides
von Mahagoni und sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen
Goblis, Hauptstraße Nr. 63, 1 Treppe.

Eine Zither,

ausgezeichnetes Instrument, ist zu verkaufen durch Frau Zither-
lehrerin **Thon, Lindenstrasse No. 5, I.**

Billardverkauf.

Ein schönes Billard soll wegen Aufgabe des Geschäfts unter
billigen Bedingungen verkauft werden. Näheres beim Restaurateur
Wilh. Rogt, gr. Fleischergasse Nr. 10.

Möbels

aller Art, als Sopha's von 9 \mathfrak{C} an, Tische von 2 \mathfrak{C} , Stühle
das 1/2 Dgd. von 5 1/2 \mathfrak{C} , Schreibsecretäre von 20 \mathfrak{C} , Kleider-
secretär von 9 \mathfrak{C} , Spiegel 3 \mathfrak{C} bis 15 \mathfrak{C} , Commoden 3 \mathfrak{C} 20 \mathfrak{C} ic
empfehlen **F. Sennick, Brühl Nr. 23.**

Wezugshalber

sind verschiedene Meubles, Schränke, Betten, Matrozen, Bettstellen
und dergl. zu verkaufen Centralstraße 3, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen stehen billig mehrere gut gearbeitete Sopha's
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Salt.**

Zu verkaufen steht ein **Schlafsofha**
Kochstraße Nr. 8 parterre.

Wegen Mangel an Platz ist ein einthüriger Kleiderschrank und
eine dunkel polirte Commode billig zu verkaufen
Thalstraße Nr. 9 im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Sopha billig. Ransstädter Steinweg Nr. 64, 2 Treppen zu erfragen.

Billig zu verkaufen sind auszugshalber mehrere Meubels Post- und Querstraßen-Ecke Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein heller Schreibsecretair, 1 Ausziehtisch, einhür. Kleiderschränke, Waschtisch Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dunkelpolirter Kleidersecretair Gerberstraße Nr. 18.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern sehr billig Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Strohmatrizen neue von 1 1/2 an verkauft Grimm. Straße 31 beim Tapezierer.

Zu verkaufen ein neuer feiner vollständiger Damen-Maskenanzug Nicolaisstraße 1, 1 Tr. bei Herrn Besser.

Zwei Damen-Maskenanzüge (Polin), elegant und neu, Privateigenthum, sind billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 4, III. Lntz.

Carneval. Ein eleganter Herren-Maskenanzug ist zu verkaufen Markt Nr. 9, 2 Treppen

Ein schöner Masken-Anzug, für einen jungen Herrn passend, ist zu verkaufen. Marienstraße Nr. 18 zu erfragen beim Hausmann.

Ein schöner hunteidner Rock, sehr lang und weit, ist ganz billig zu verkaufen Johannisgasse 16, 1 Tr. Desgl. ein neuer Wuff.

Eine eiserne Drehbank, 8" Spigenhöhe, 6' lang, mit Support und allem Zubehör, steht zu verkaufen Quersstraße Nr. 36.

Achtung! 1 Hechbauer 2^o hoch, 1^o breit, 13" tief, 9 Thüren, 1 1/2" hoch, 1^o tief, 2^o br., 2 1/2" hoch Rosenthalg. 1 part. im Gange.

Zu verkaufen ist sehr billig ein Waschtisch, passend in ein Badhaus. Näheres Ulrichsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein tragbarer Sparochheerd mit Bratröhre u. Wasserpfanne, praktisch erbaut, ist billig zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 18c, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen (Doppelröhre) mit thönernem Aufsatz Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine Kaffee-Brennmaschine in noch gutem Zustande ist preiswerth zu verkaufen bei Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Ein schöner fast neuer messingener Napageibauer, sowie ein fast neuer Kaffeebrenner zu 8 Pfd. neuester Construction sind billig zu verkaufen

Restaurations Magdeburger Bahnhof. Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine ganze Kücheneinrichtung, wobei Kochmaschine und Bratofen ist, billig verkauft werden. Alles Nähere große Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage.

Ein Kochofen ohne Aufsatz mit Zubehör, wurde vor. Herbst für 8 1/2 neu gekauft und steht jetzt Veränderung halber für 6 zum Verkauf Braustraße Nr. 6, I.

Zu verkaufen ist eine neue Flaker-Droschke (ganz fertig) beim Schmiedemeister Dobernecker in Neureudnitz.

Zu verkaufen ein Rollwagen mit Kasten-Aufsatz Näheres bei Gottfr. Härtling & Co. im Börsengebäude.

Ein Transport fette Landschweine sind angekommen und stehen zum Verkauf auf Zonnenberg's Gut. Altner & Wolf.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in Connewitz, Mühlasse Nr. 37.

50 Stück fette Landschweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. C. G. Bethke.

Gunde-Verkauf. Ein feiner spanischer Vinscher ist zu verkaufen. Schrötergäßchen Wartburg zu erfragen.

Zu verkaufen sind 2 Stück Canarienvögel, ausgezeichnete Schläger, und ein Schleppe-Säbel, passend für einen Officier der Communalgarde, Ritterstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Für Tischlermeister.

Von polnischen Brettern und Bohlen 24' lang, 3/4 bis 1 1/4" stark, feinsten Qualität, kamen neue Ladungen an. Halle a/S. Paul Colla.

Holzplatz: Pulverweiden. Billig zum Verkauf stehen 1 1/2 = und 2zollige tieferne Pfosten, passend für Glaser und Tischler, Dessauer Hof. A. Müller.



Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen u. Einzelnen zu Fabrikpreisen bei Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Tip Top,

die vorzüglichste Fünf-Pfennig-Cigarre empfiehlt in abgelagerter guter Qualität die Tabak- und Cigarrenhandlung en gros & en detail von Paul Bernh. Morgener, Grimma'sche Strasse No. 30, n. d. Salomonis-Apotheke.

Außergewöhnlich schöne gut gelagerte Drei- u. Vierpfennig-Cigarren

empfehlen Oscar Maune, Thomasgäßchen. Dampf-Röst-Kaffee à Pfd. 9 Mgr.

ganz rein in Geschmack, roh à 7 1/2, bei 5 à 7 empfiehlt Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Dampf-Röst-Kaffee

à 12, 13, 14, 15 und 16 pr. Pfund empfiehlt Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.



Frische Holst. Austern, Whitst. Austern, See-Hummern, Rhein-Lachs, Steinbutt, Seezungen, Schellfische, Dorsch, junge Vierländer Hühner, Böhmisches Fasanen u. Rebhühner, frischer Stangenspargel, frischer Algier. Blumenkohl und Kopfsalat, fetten geräuch. Rhein-

Lachs, neuen grosskörn. Astrach. Caviar, Frankfurt a. M. Bratwürste, süsse Messinaer Apfelsinen, Kieler Sprotten, Kappler Pöklinge.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Frische Holst. Austern, frische Seezungen. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ost- und Nordsee-Fischerei.

Durch die Verbindung mit der Ersten Deutschen Nordsee-Fischerei-Gesellschaft bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Nordseefische billiger in frischerer Waare zu liefern. Morgen früh trifft die erste Sendung Schollen, à 1 bis 3 Pfd. pr. Stück schwer, in Eis verpackt hier ein.

Aus der Ostsee treffen heute und morgen ein frischer Dorsch, große und kleine Fische à Pfund 2, frische Schollen à Pfund 2, grüne Heringe zum Braten.

Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15

Getreide-Kümmel

von bekannter Güte in Original-Flaschen so wie auch in Gebinden und Einzel-Verkauf empfiehlt bestens G. A. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15.

Frische Buttermilch und Quarg

ist jetzt täglich von früh 10 Uhr an zu haben in Voigtländers Milchwirthschaft, Mühlasse Nr. 6.

Weissbier

empfehlen von heute an wieder in ganzen und halben Flaschen in und außer dem Hause L. S. Hoffmann, gr. Windmühlenstr. 7.

Einkauf von Büchern
Querstraße 15 im Gewölbe.

Gesucht wird ein gutes Instrument, aus Familie, Piano oder Tafelform. Adressen abzugeben Gerberstraße 12 im Gewölbe.

Ein altes, noch brauchbares Sopha wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe Gerberstr. 18 im Hofe parterre links, letzte Thür.

Douche-Bad.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes noch im guten Stande befindliches Douchebad. — Adressen wird Herr **Anton Fischer**, Hainstraße im Stern, anzunehmen die Güte haben.

Tuchabfall, Acten, Bücher, Contobücher, Maculatur, Blei, Messing, Zink, Eisen, Kupfer, Roggshaare, Fadern, Stride und Leinwand, Weinflaschen, Papierpäpne, Glas und Knochen wird alles gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3. **B. Richter.**

Schutt

wird angenommen und das zweispännige Fuder mit 3 Mgr. vergütet vor dem Tauscher Thor am Wege nach dem Bade.

4000 fl werden gegen erste und mündelmäßige Hypothek auf ein Grundstück der inneren Stadt zu leihen gesucht. Selbstarleiher werden um Abgabe von Adressen sub N. O. 4 in der Expedition dieses Blattes gebeten.

Thaler 40

werden von einem rechtlichen Mann auf zwei Monate gegen genügende Sicherheit gesucht. — Gefällige Adressen erbittet man A. B. fl 40. **poste restante.**

Reichstraße 47, III.

wird auf courante Waaren, Pfand- und Leibhauseine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen im Commissionsgeschäfte.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger militärfreier Professionist und Besitzer eines Hausgrundstücks in Leipzigs Umgebung sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 20—24 Jahren; neben gutem Charakter und häuslichen Sinn wäre noch ein disponibles Vermögen von 12—1500 fl erwünscht. Strengste Verschwiegenheit ist selbstverständlich. Gefällige Adressen bittet man F. B. fl 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pensions-Anzeige.

Knaben im Alter von 5—15 Jahren erhalten unter recht annehmbaren Bedingungen bei freundlicher Aufnahme allseitigen Unterricht bei einem Lehrer auf dem Lande. Gefällige Auskunft ertheilt Herr **Rhynast**, Rossplatz Nr. 11.

In einer anständigen Familie kann ein junger Mensch als Pensionär freundliche Aufnahme finden. Nähere Auskunft wird Herr **Kaufm. Bohnert**, Neumarkt 34, die Güte haben zu ertheilen.

Ein **Associé mit 3—4000 Thlr.** wird in ein nachweislich sehr rentables Fabriketablissement, welches in hiesiger Gegend fast gar keiner Concurrenz unterworfen ist, zur Erweiterung desselben zum sofortigen Eintritt gesucht. Adressen bittet man unter P. T. **poste restante** niederzulegen.

Ein **unverheiratheter in den 40er Jahren** stehender Oekonom beabsichtigt sich mit einigen tausend Thalern disponiblen Vermögen an einem soliden, seinen Kenntnissen angemessenen Geschäft zu betheiligen, und erbittet sich Offerten unter K. L. fl 21 durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine Separat-Classe im „Damenturnen“ werden noch Theilnehmerinnen gesucht. Adr. unter **E. G.** Exped. d. Bl. niederzul.

Für einen wissenschaftlich ausgebildeten

homöopathischen Arzt

kann auf einem überseeischen Plage eine vortheilhafte Carrière nachgewiesen werden. — Die Herold'sche Buchhandlung in Hamburg ertheilt nähere Auskunft.

Ein leistungsfähiges

Manchester - Twist - Haus

sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen Agenten.

Offerten sind beim Portier in Stadt Rom abzugeben.

Für eine renommirte Buchdruckerei, verbunden mit einer Gravir-Anstalt, Schriftgießerei &c. wird Jemand als geschäftlicher Dirigent gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre „Dirigent“ an.

Ein **tüchtiger Sezer** findet für engl. Satz Condition bei **Friedr. Gröber.**

Einen geübten und zuverlässigen **Copisten** sucht **Dr. Friederici Jun.,** Brühl Nr. 17.

Einen exacten **Schlosser** auf starke Blecharbeit sucht **Richard Kühn.**

Ein **Schlosser-Geselle** auf Bauarbeit wird gesucht **Neuditz, kurze Gasse Nr. 92b.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann kann von Ostern, resp. 1. April d. J. an in einem lebhaften Kurzwaarengeschäft en gros und en détail als Lehrling placirt werden. Selbst geschriebene Anerbietungen werden unter C. S. fl 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Eine hiesige Papierhandlung sucht für nächste Ostern einen Lehrling, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen sein muß. Offerten unter H. fl 25 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Für ein lebhaftes Colonialwaarengeschäft Leipzigs wird ein Sohn achtbarer Aeltern für Ostern als Lehrling gesucht.

Adressen werden unter S. fl 40. franco durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, kann durch mich ein Unterkommen finden.

Leipzig. **Bernhard Döbrstedt,** Uhrenhandlung.

Ein Bursche, welcher Lust hat, **Tapezierer** zu werden, kann sich melden Nicolaistraße 12, 2 Tr. bei Tapezierer **Siebeck.**

Einen **Lehrling** sucht gegen entsprechendes Kostgeld zu Ostern dieses Jahres **Eduard Herzog,** Centralstraße Nr. 9, I.

Gesucht

wird ein Markthelfer, welcher das Paden gründlich versteht, von **Heinrich Bang,** Brühl Nr. 17.

Gesucht wird für ein Materialgeschäft ein Markthelfer und zugleich Verkäufer mit Caution unter F. L. fl 30 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein solider und gewandter Hausknecht **Stadt Gotha, F. G. Müller.**

Gesucht wird ein Radbreher **Elisenstraße Nr. 28.**

Ich suche für ein Hotel nach außerhalb

einen gewandten **Kellner** von 18—20 Jahren zum 1. März. **F. A. Kiesel,** Bogels Bierhaus.

Gesucht wird zum 1. März ein junger kräftiger **Kellner** guter Atteste. **C. Weinert,** Petersstraße 14.

Gesucht wird pro 1. oder 15. März ein ordentlicher gewandter **Kellner** Esche's Restauration, Gerhards Garten.

Kellnerbursche

gesucht. Zu erfragen **Poststraße Nr. 10.**

Gesucht wird zum 1. März ein **Kellnerbursche** **Tauscher Straße Nr. 9.**

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren, ohne Kost, große Fleischergasse Nr. 24 im Gewölbe.

Ich suche zum 1. März oder zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen Laufburschen.

Mit guten Zeugnissen versehene können sich melden **Vormittags von 10—12 Uhr.**

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage, Engel-Apothek.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher ehrlicher **Laufbursche.** Mit Attesten zu melden im Atelier von E. Zehr, Peterssteinweg 56.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger **Laufbursche** ins Jahrlohn **Goldmars Hof. A. Lüddecke.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** **Schützenstraße Nr. 5 Hof.**

Ein **kräftiger Laufbursche** von 17 bis 19 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht **Neuditzer Straße Nr. 15.**

Mädchen, welche in Stoff und seidenen Mänteln arbeiten können, mögen sich melden **Eisenbahnstraße Nr. 28, Neuschönfeld.**

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus **Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen links.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen **Elsterstraße Nr. 27, 3. Etage.**

**Eine geübte Punctirerin findet Beschäftigung bei
Breitkopf & Görtel.**

Gesucht wird zum 1. März ein anst. Mädchen zum Verkauf, welche in einer Bäckerei conditionirte. Brandbäckerei.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einem kleinen Haushalt allein vorstehen kann und im Waschen und Nähen nicht unerfahren ist. Nur Solche wollen sich melden Frankfurter Straße Nr. 52 bei A. Schumann.

Ein anständiges Kindermädchen, welches nähen, waschen u. plätten kann, wird nach auswärts gesucht Brühl 89, Treppe A, 3. Etage.

Zu sofortigem oder baldigem Antritt wird ein gesittetes und wohlansändiges Stubenmädchen gesucht. Näheres Gustav-Adolphstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches kochen kann und häusliche Arbeit mit zu versehen hat, wird zum 1. März gesucht. Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, gute Zeugnisse sind erforderlich, Grimma'scher Steinweg Nr. 6 im Hof links 2. Thür.

Gesucht wird den 1. März ein in älteren Jahren stehendes Dienstmädchen, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 32.

Gesucht wird den 1. März ein anständiges zuverlässiges Kindermädchen Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 32.

Gesucht wird sofort ein anständiges gesetztes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, Zeiger Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen von 18 Jahren an zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Carlstraße Nr. 4 c, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen Carlstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März c. für Küche und Hausarbeit ein reinliches und ordentliches Mädchen. Mit Buch von 9 Uhr ab Ritterstraße Nr. 19, Hof rechts im Comptoir zu melden.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Haushaltung zum 1. März Reichstraße Nr. 29 im Müzengeschäft.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches Mädchen, nicht von hier, für Küche und häusliche Arbeit in der Perlick'schen Dampfmühle am Täubchenweg in Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 28 parterre.

Gesucht wird sofort ein junges ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Erdmannstraße 14, 3 Tr. 118.

Gesucht wird zum 1. März ein junges, reinliches u. gewilliges Mädchen für häusliche Arbeit, zu melden von früh 10 Uhr Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit und bei Kindern bei hohem Lohn. Zu erfragen Ritterstraße, letzter Brodstand Nr. 8.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit, das auch mit Kindern umzugehen weiß, Reudnitzer Straße 19 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Haus Reichstraße Nr. 35 im Hofe links, 3 Treppen, Thür links.

Eine Köchin, welche perfect kochen und der Küche selbstständig vorstehen kann, wird zum 1. April a. c. für ein Hotel in Dessau gesucht. Adressen sind abzugeben beim Portier im Hotel zum Palmbaum in Leipzig.

Ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. März gesucht. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 13 im Holzwaarengewölbe.

Ein anständiges Stubenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 5.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Zu melden Sporergäßchen Nr. 2 von 11—3 Uhr.

Ein thätiger junger Kaufmann, der regelmäßig Bayern be- reist und ausgebreitete Kundenschaft besitzt, wünscht den Verkauf von baumw. Garnen, Streichgarn, Bigogne so wie farbiger Kleider- stoffe sächsischer Fabriken provisionsweise zu übernehmen. Gefällige Offerten unter A. G. H. 200. besorgt die Annoncen- Expedition der Herren Saehse & Comp. in Leipzig.

Reisestelle - Gesuch.

Ein solider Reisender, tüchtiger Verkäufer, welcher seit fünf Jahren Rheinland, Westphalen, Hannover, Thüringen, Sachsen u. s. w. bereist, auf den Messen bewandert, sucht für ein renom- mirtes Leipziger Haus der Manufacturwaarenbranche pr. 1. April d. J. eine Reisestelle. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre A. H. G. 22 poste rest. Leipzig franco niederzulegen.

Ein thätiger, zuverlässiger Commis (27 Jahre alt), vorzüglich empfohlen, mit sämtlichen Comptoir- arbeiten, Buch-, Cassaführung vollkommen vertraut, sowie in Correspondenz wohl geübt, sucht anderweite Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter A. R. 27. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei (Professionist) von gutem Benehmen, im Schreiben, Stylisiren und Rechnen nicht unerfah- ren, wünscht in angedeuteter Weise, gleichviel in welchem Geschäft, als Schreiber Stelle.

Geehrte Herren Principale belieben werthe Adressen unter F. A. H. 12. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Lehrlingsstelle - Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die hiesige Realschule besucht hat, auch einen Coursus in kaufmännischen Rechnen durchgemacht, der französischen und engl. Sprache ziemlich mächtig ist, sucht in einem Manufactur-, Kurzwaaren-, Seidenwaaren- oder Banquiergeschäft eine Stelle als Lehrling. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter M. F. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem hiesigen Waarengeschäft oder auch Comptoir wird eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter R. R. R. H. 6. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Es sucht ein junger Mann einen Feuermannsposten oder als Markthelfer oder sonst ein anderes Unterkommen, der sich keiner Arbeit scheut.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 12, 4 Treppen links.

Ein junger militärfreier unverh. Mann sucht Stelle als Markthelfer. Geehrte Adressen werden erbeten im Ristengeschäft bei Herrn Bernd, Reichstraße Nr. 5.

Ein junger militärfreier kräftiger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Markthelfer oder einen sonstigen Posten sogleich oder zum 1. März.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Ein Hausknecht, der auch mit den Pferden vertraut ist, wünscht sogleich oder zum 1. März Stelle.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18 bei Hagemann.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht Stelle als Markthelfer oder jeder Arbeit Markt 6, 2 Treppen im Hofe.

Ein junger gewandter Kellner

von auswärts mit guten Empfehlungen sucht sofort oder zum 15. März Stellung. Näheres Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert und zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Gef. Offerten werden unter J. G. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht einen Posten als **Lausbursche**. Werthe Adressen bittet man Markt Nr. 9, Müzengeschäft niederzulegen.

Eine Frau von Grimma

sucht Wäsche zum Waschen und später mit Fluss- wasser zum Bleichen.

Adressen wird gebeten gef. niederzulegen

Schützenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen im Nähen, Sticken, feinen Ausbessern und Stopfen. Auch wird Wäsche zum Sticken in allen Schriften im Hause an- genommen. Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Ein Mädchen, im Weisnähen u. feinen Ausbessern geübt, wünscht noch einige Familien. Adressen bittet man abzu- geben Markt, erste Posamentierbude, Eingang bei den Schnitt- waaren rechts bei Madame Venus.

Ein gebildetes streng rechtliches Fräulein gesetzten Alters, tüchtig als Verkäuferin, ganz zuverlässig einem Geschäft allein vorstehen zu können, sucht baldigst Engagement unter bescheidenen Ansprü- chen. Gef. Adr. bittet man unter M. M. 14 Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht sich zu ihrer weitem Ausbildung eine Stelle, wo sie der Hausfrau zur Seite stehen kann. Lohn wird nicht beansprucht.

Geehrte Reflectanten erfahren das Nähere mündlich im Tatter- fall, Ecke der Waldstraße links 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welche das Kochen und alle weiblichen Arbeiten erlernt hat, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame, oder zur Stütze der Hausfrau hier oder auswärts. Es wird weniger auf Gehalt als gute Behandlung gesehen. Näheres

Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen oder zur Aushilfe, auch würde sie bei Herren oder Damen die Stelle als Wirthschafterin annehmen.

Zu erfragen Schletterstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeiten.

Zu erfragen Ritterstraße bei Frau Köhler am Obststand.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit bis 15. März oder 1. April. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 44, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts, längere Jahre bei einer Herrschaft, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Näheres zu erf. bei J. G. Dittich, Universitätsstr. 17 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.

Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für Kinder oder häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen

Hainstraße, Hotel de Pologne, bei Herrn A. Kunze.

Ein braves ehrliches Mädchen sucht sofort einen Dienst für Kinder oder bei ein paar einzelnen Leuten, und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Adressen abzugeben

Elisenstraße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier,

in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht 1. April eine Stelle für Küche oder auch für Alles. Adressen bittet man niederzulegen im Englischen General-Consulat, Emilienstr. 13 b.

Zwei junge Mädchen,

die hier noch nicht gedient, im Platten und aller weiblichen Arbeit erfahren, suchen unter bescheidenen Ansprüchen Stelle, können auch sofort antreten. Schützenstraße Nr. 4, Hof 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 3, 1. Etage.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit sucht zum Ersten einen Dienst. Gefällige Adressen werden erbeten Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von ordentlichen Aeltern, welches gut nähen und stricken kann, auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Dienst bei anständiger Herrschaft für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres alter Amtshof 11, 1 Tr. links.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches mit kleinen Kindern umzugehen versteht, auch im Platten und Kochen nicht unerfahren ist, sucht sobald als möglich Dienst. Lehmanns Garten 4. Haus 4 Tr. l.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusl. Arbeit. Näheres Brühl, Reichsstraßen-Ecke, F. W. Hillig, Gewölbe.

Ein Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Monate die feinere Küche erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Köchin. Zu erfragen Stadt Berlin.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schon hier gedient, im Kochen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht den 15. März oder 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst, oder auch für Jungemagd. Näheres Hainstraße Nr. 22, 2 Tr. Seitengebäude rechts.

Ein junges Mädchen von 20 Jahren, welches sich gern willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich einen anständigen Dienst. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Tauchaer Straße Nr. 12, 2 Treppen links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, sucht bis 15. März oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen 17 Jahr alt, aus Thüringen, sucht Dienst bei ein paar einzelnen Leuten. Näheres Neumarkt 13, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen niederzulegen Salomonstraße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Ein gewandtes, fleißiges, geschicktes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junges gebildetes Mädchen, hier fremd, welches waschen, platten, gut nähen kann, überhaupt in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Jungemagd.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. D. H 23. gefälligst niederzulegen.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht zum 1. März Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 3

Ein ordentliches reinliches Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näh. Gewandgäßchen, Conditorei.

Ein Mädchen, welches schneiden und platten erlernt hat, sucht Stellung als Stuben- oder Kindermädchen. Zu erfragen Raschmarkt im Schuhmachergewölbe von Hoffmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Wirthschaft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches von ihren Herrschaften gut empfohlen ist, sucht zu waschen und zu scheuern. Zu erfragen bei Mad. Mäfer, Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen

Blagwitz, Dornstraße, Mieths Haus.

Ein ordentliches Mädchen sucht im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Zu erfragen Nicolaistraße 27 im Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen, zu erfragen Neufirchhof Nr. 11 im Hofe 2 Treppen links

Ein gebildetes Mädchen sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag. Zu erfragen beim Hausmann 6—7 an der Pleiße.

Gesucht werden Aufwartungen von einem ordentlichen Mädchen. Burgstraße Nr. 21, Hof links 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung

Kirchstraße Nr. 4, rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung in Vor- u. Nachmittagsstunden kl. Windmühlg. 14 im Hof 1 Tr. bei Frau Frenzel.

Eine gesunde milchreiche Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22 bei Carolin.

Ein Magazin,

hell und von ca. 60—80 Quadrat-Ellen Flächenraum, wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Details und Preis bittet unter I. B. No. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für die Messen ein Verkauflocal mit Wohnung nicht über 2 Treppen am Markt gelegen oder Hälfte eines Gewölbes. Adressen nimmt an der Hausmann Markt Nr. 2.

Gesucht wird zu Ostern von kinderlosen Leuten ein helles Familienlogis bis zu 60 fl . Adressen an die Langerische Leihbibliothek (Wilh. Seidel), Stieglitzens Hof.

Gesucht wird für Johannis ein Logis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben und Zubehör, in der Nähe der Bahnhöfe, sonst Elster-, Erdmanns-, Central-, auch Roßstraße. Adressen abzugeben unter Chiffre T. K. 3 in der Expedition dieses Blattes.

Von einer pünctlich zahlenden Familie wird in der Stadt oder innern Vorstadt zu Ostern ein Logis zu ungefähr 100 Thalern gesucht. Adressen nimmt Herr Buchhändler Otto Klemm unter S. 25. entgegen.

Gesucht zu Ostern ein Logis im Preise bis zu 120 fl . Adr. Thomasgäßchen Nr. 2 bei Herrn Carl Th. Müller abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame ein kleines Familien-Logis im Preise von 60 bis 70 fl , pr. 1. März. Adressen unter A. A. H 4 sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett für einen Herrn (Preis 18 bis 20 fl). Adressen sub C. G. H 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches Zimmer mit Kofen in der Nähe des Neumarkts wird gesucht. Adressen unter A. B. H 100 niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein Garçonlogis nahe der Schützenstraße. Adr. mit Preisangabe unter Z. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 11. März ein heizb. meublirtes Stübchen, Preis 20 fl jährl., ohne Bett. Näheres Nicolaistraße Nr. 42 im Gutgeschäft.

Eine höchst achtbare anständige Frauensperson, die 10 Jahre in einer Familie wohnte, Todes halber dieselbe aber nun verlassen muß, sucht anderweit bei guten christlichen Leuten eine Wohnung, bestehend aus Stube und geräumiger Kammer, ohne Meubles, in gesunder sonniger Lage, nicht Dach- oder Hoflogis. Befähigung ist erwünscht. Gef. Adressen sub H. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 57.]

26. Februar 1867.

Ein junger Kaufmann sucht in unmittelbarer Nähe des Hof- oder Augustusplatzes ein elegantes Garçon-Logis und erbittet sich Offerten sub F. H. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Franzenzimmer sucht ein Stübchen als Schlafstelle, zu erfragen Gewandgäßchen 4, 3 Treppen bei Sperling.

Die als Realrecht auf einem in guter Restlage befindlichen Grundstücke haftende Gasthofsgerechtigkeit nebst Restauration soll von Johannis 1867 an verpachtet werden. Auf Anfragen wird Herr Adv. Kurt Beck, Brühl 23 Auskunft erteilen.

Ein Gewölbe

mit daran befindlicher Wohnung ist für 100 fl p. a. zu vermieten. Näheres Neudnitz, kurze Gasse bei Sindorf.

Gewölbe-Vermietung.

Ein freundliches geräumiges Gewölbe mit Schreibstube, 2 Niederlagen und Gasanrichtung ist außer den Messen zu vermieten, sowie die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Kammer und reichlichem Zubehör, Ostern beziehbar. Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Vermietung.

In guter Geschäftslage ist ein großes Gewölbe mit Nebenstuben, Niederlagen, Boden und Kellerräumen, auch Gas- und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Madame Gleditsch, Raundörschen Nr. 12.

Verhältnisse halber ist vom 1. April ab eine Feuerwerkstatt für nur 30 Thlr. zu vermieten Weststraße Nr. 55.

Vermietung.

Neumarkt Nr. 24 ist die 2. Etage zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist die erste Etage Magazingasse Nr. 3, bestehend aus 5 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche mit Speisekammer, großem Vorsaal, Bodenkammer und Keller. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 großen Kammern, Küche nebst Zubehör, in der Elsterstraße für 90 fl . Näheres zu erfragen Schuhmacher-gäßchen Nr. 10, 1. Etage bei D. Langenitz.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, 1 Treppe hoch, mit Garten, ist von Ostern an zu vermieten hohe Straße Nr. 24 bei Schwabe.

Eine neu eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern und 1 Schlafgemach, passend für zwei Herren oder zu Comptoir und Wohnung, steht sofort oder per 1. März zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen Ritterstraße Nr. 2, III. Etage.

Rudolphstraße Nr. 1.

Zu vermieten die III. Etage nach der Promenade für 450 fl und ein Parterrelogis nach der Rudolphstraße für 220 fl . Zu erfragen bei dem Hausmann.

Zu vermieten eine 2. Et. mit schöner Aussicht, mit Wasserleitung und Winterfenstern versehen, Alles neu hergerichtet, kann auch sofort bezogen werden Magwitzer Str. 2. Näheres parterre.

Michaelis 1867

in Inseistrasse Nr. 5 die 2. Etage zu vermieten, welche ein Salonzimmer, 5 Stuben, 3 Kammern, 1 Veranda, 2 Bodenkammern, 2 Keller, 2 Holzböden, Winterfenster, Wasser und Gaslicht bietet. Näheres daselbst 1. Etage bei F. Jung.

Zu vermieten ist für 1. April ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör für 110 fl . Elisenstraße 25, 1 Tr. rechts. Zwei Logis im Preise von 50 und 65 fl sind noch zu vermieten Lützowstraße Nr. 6.

Zu vermieten

vom 15. März ab die 1. und 2. Etage in Nr. 172 Kohlgartenstraße, Neudnitz. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen ist die 2. Etage vorn heraus, bestehend aus 2 St., 2 K. u. Zub., jährlicher Preis 110 fl , Universitätsstraße 3. Zu erfragen 3 Tr. das.

Sofort

oder auch für später zu beziehen ist in der Nähe des neuen Theaters eine durchaus restaurirte freundliche 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben und 5 Kammern mit Zubehör. Obendasselbst eine helle Parterrelocalität zu einem Comptoir oder reinlichen gewerblichen Zweck passend. Näheres bei Herrn Ernst Meyne, Poststraße Nr. 12.

Zu vermieten in 4. Etage Carlstraße 6B 2 kleine Logis, jedes für 60 fl jährlich. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Eine halbe 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Wohnungen!

Eine 1. Etage, Balconzimmer, 4 andere Piecen und Zubehör 190 fl ; eine 2. Etage, Balconzimmer und 6 Piecen 250 fl ; eine 3. Etage, 6 Piecen 210 fl ; alle mit Gas und Wasser und in der Bestingstraße gelegen. Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör. Hospitalstraße Nr. 14 beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein kleines Logis 1 Treppe im Preise von 35 fl . Näheres Brühl 65/66, Schwabe's Hof im Kürschnergewölbe.

Ein Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. April ab zu vermieten. Näh. Petersstraße 39, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. 2. Etage mit Wasserleitung u. f. w. Promenadenstraße Nr. 3 Reichels Garten. Näheres daselbst 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten

ist von Ostern an eine zweite Etage mit 3 Stuben, Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Preis 40 fl . Zu erfragen Glodenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist die 2. Etage, bestehend in 5 Stuben u. Zubehör, zu Ostern, Promenadenstraße 11 parterre zu erfragen.

Ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, Preis 66 fl , ist sofort oder zum 1. April zu vermieten Antonstr. 14 part. links.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis für 120 fl mit Wasserleitung und Garten. Weststraße Nr. 35 b im Souterrain daselbst.

Zu vermieten ist Ostern oder Johannis eine große freundlich gelegene Familienwohnung, Sonnenseite, mit 1 Balcon, 9 Stuben, einigen Kammern und allem Zubehör, auch Wasserleitung und Gas. Preis 400 fl . Zu besichtigen in den späteren Vormittagsstunden Centralstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine freundl. halbe 1. Etage, 3 St. nebst Zubehör und Wasserleitung, in der Nähe des bayer. Bahnhofs ist noch zu Ostern billig zu vermieten. Adr. durch die Expedition d. Bl. unter M. G. 100.

Grimma'scher Steinweg Nr. 47

ist eine sehr freundliche und helle 1. Etage im Hofe für den jährlichen Mietzins von 110 fl per 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. G. Zeig, Grimm, Steinweg 47.

Eine dritte Etage

mit Wasserleitung ist von Johannis an zu vermieten
Petersstraße Nr. 29 parterre.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei Logis, Preis 55 fl und 24 fl , bayerische Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines freundliches Logis
Carlstraße Nr. 5.

Eine ganze erste, so wie eine halbe zweite Etage nebst Zubehör und Wasserleitung, auch wenn gewünscht mit Garten, ist von Ostern dieses Jahres ab zu vermieten.
Näheres Weststraße Nr. 19 parterre.

Ein helles freundliches Logis (Dach) Stube, Kammer, g. Küche, für 50 fl p. a. zu vermieten u. 1. April zu beziehen
Eiserstraße 18.

Sehr freundl. Logis in schönster Lage der westlichen Vorstadt 1. Etage, heller, geräum. Vorfaal, 3 heizb. Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, Wasserleitung, Doppelfenster, Waschhaus, Garten für Ostern billig zu verm. Näh. bei Mad. Blaubut, Salzgäßch.

Eine 2. Etage

nah am Rosenthal von 6 Stuben und allem Zubehör ist für nächste Johannis zu vermieten. Näheres ertheilen Gottfr. Harting & Co. am Raschmarkt, Börsengebäude.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör. Nicolaistraße Nr. 20, 2 Tr.

Ein freundliches Logis, bestehend aus großer Stube, Kammer, Kamin, Küche und Boden ist zu Ostern oder 14 Tage früher zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 3. Etage von 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 286 part.

Gohlis. Zu vermieten ist pr. Ostern ein freundliches Logis, 2 Stuben, Zubehör und Garten, Böttcherstraße Nr. 88.

Wegzugs halber

ist in **Outrigsch** ein nettes freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere zu erfragen durch Herrn Kaufmann Rabitsch daselbst.

Vermietung

eines meublirten zweifenstrigen Wohnzimmers und einfenstrigen Schlafzimmers 2. Etage, Aussicht nach der Hainstraße und Theaterplatz. Näheres Hainstraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten

ist vom 1. oder 15. März eine freundliche meublirte Stube in gesunder Lage mit freier Aussicht an einen pünktlichen Herrn
Eisenstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube vorn heraus an 1 oder 2 Herrn Königsplatz 4, 2 Treppen bei Hornkessel.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Kochofen ohne Meubles Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine Stube mit schöner Aussicht an 1 bis 2 Pers. als Schlafstelle, mit u. ohne Meubles, hohe Str. 18, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine fr. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer, schöne Aussicht, sofort oder 1. März, Haus- und Saalschlüssel, Leibnizstr. 18, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Reudnitzer Straße Nr. 11, im Hofe 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafbehältnis für 1 oder 2 Herren Neumarkt 29, III.

Zu vermieten sind ein bis zwei freundlich meublirte Zimmer Frankfurter Straße Nr. 32, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein sehr gut meubl. Zimmer nebst Saal- und Hausschl., auch mehfrei, mit freundl. Aussicht, Schützenstr. 11, 2 r.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit separ. Eing., mit oder ohne Meubles Dorotheenstraße a. d. Brücke links beim Schuhmacher Nobis. (Auch eine Schlafstelle offen.)

Billig zu vermieten ist eine freundliche leere Stube mit Kochofen vornheraus an eine anständige Frau oder Mädchen Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 180, II. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube u. Schlafkammer, separ. u. Hausschlüssel ist an Herren oder Damen zu verm. Schulg. 1, 3 Tr. l.

Eine freundliche heizbare Stube ohne Meubles ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen links.

Garçon-Logis.

Eine freundliche fein meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort oder später zu vermieten bei

M. Seifert, Rastädter Steinweg Nr. 11.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer, für einen Kaufmann oder Beamten passend, ist zu vermieten
Inselstraße Nr. 19, II.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21, 1 Tr. links.

Ein nobles Garçonlogis von 2 Zimmern in der Marienvorstadt ist sofort zu vermieten.

Adressen unter M. G. II 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine sehr freundliche fein meublirte Stube ist zu vermieten
Weststraße Nr. 49, I. rechts.

An einen oder zwei Herren Studenten ist ein sehr freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer sogleich oder 1. März zu vermieten Tuchhalle Treppe A., III. Etage rechts.

Ein Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren ist den 1. März zu vermieten Wiesenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein elegantes Zimmer sogleich oder später zu vermieten (Hausschlüssel) Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Königsplatz 10, 2. Etage sind einige recht freundliche und fein meublirte Zimmer theils sogleich, theils später beziehbar.

Garçon-Logis.

Gotthischer Saal, Mittelstraße Nr. 9, ist ein meublirtes Parterrelogis mit separatem Eingang zu vermieten, auch kann Mittagstisch mit gegeben werden.

Ein freundlich gut meublirtes, mehfrees Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren sofort Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A 3 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube vornheraus Königsplatz Nr. 18. Eckerlud.

Ein Mädchen findet zum 1. März Schlafstelle
Brühl Nr. 72, 2 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Rastädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus unter Mitbenutzung eines Claviers Antonstraße 3, 2 Treppen bei Münch.

Offen sind zwei Schlafstellen
Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen stehen 2 Schlafstellen in einer Stube für Herren
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hält.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube vorn heraus Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem Stübchen für Herren, separat, Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen. Witwe Röttger.

Offen ist in einem freundl. Stübchen eine heizbare Schlafstelle für ein solides Mädchen Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle an anständige Herren in einer Stube vorn heraus. Auch können Herren kräftigen Mittagstisch erhalten Burgstraße Nr. 21, Hof links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
A. Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube für 2 solide Herren, mehfrei, Gerberstraße 17, 2 Treppen v. h.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Offen sind in einer freundlichen Stube mehre Schlafstellen
große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen kleine Gasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Wein Saal

ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben, sowie ein Zimmer mit Flügel für ca. 20 Personen.

L. S. Hoffmann, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Zellers Rigi-Diorama

(Fleischerplatz) ist unwiderruflich nur noch bis den 1. März 1891 von 9-5 Uhr zu sehen. Entrée 6 fl . Näheres die Anschlagzettel.

Anfang 1/8 Uhr.



Ende Nacht 2 Uhr.

Restauration Freussergässchen 11.
Heute Abend Vortrag und Concert von der Pachtträger-Scandalia von Herrn Marschner. Zum Vortrag kommen: Zahnpolla, Meublestransport ohne Wagen, sowie der Feuerkönig Pluto, ausgeführt vom Hercules Hr. Wendelin Sünkel. Dabei empfiehlt ein feines Bayerisch sowie Felsenteller, Rocca u. kalte Speisen ff. d. Restaurateur.

„Club.“

Morgen Mittwoch Gesellschafts-Abend im Odeon.
D. B.
NB. Nächsten Montag Ball en Costume.

* Astraa. *

Heute Dienstag den 26. Februar Abends 1/8 Uhr Club mit Tanz im Schützenhaus.
Der Vorstand.

Goldenes Herz,

große Fleischergasse 29.
Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Rostock. Echt Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

zu heute Abend empfiehlt
Frei-Concert August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51,
vis à vis der Kirche.

G. Vogels Bierhaus. Heute Abend Horn-Quartett.

Hamburger Keller,

Reichstraße Nr. 15, Goldbahngässchen-Ecke.

Heute Abend große musikalische Soirée, gegeben von dem Couplettsänger Oberländer nebst Gesellschaft. Programm gewählt und neu. Reichhaltige Speisefarte, ff. Biere.
R. Weber.

Königskeller,

Markt Nr. 17.

Heute Abend launige Vorträge, ausgeführt von der Scandalia-Capelle unter Leitung des Herrn G. Müller. NB. Hierbei empfehle ich Topfbraten mit Klößen à Port. 3 \mathcal{R} u. extrafeines Lagerbier. Ergebenst Morgen Schweinsknöchel (selbst gepöfelt).
J. G. Hessler.

Kunze's Restauration, Hofplatz Nr. 10.

Heute große humoristische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Seidel, Wehrmann und Fräulein Hengel, wozu saure Rindskaldaunen, Bier ff.
D. D.

Neuer Gasthof zu Gohlis

ladet heute Dienstag zu Karpfen (polnisch u. blau) mit Weintraut ergebenst ein. (Bayerisch u. Lagerbier ff.) Der Restaurateur.

W. Rabenstein.

Heute Abend Nebrücken mit saurer Sahne. Bayerisch Bier feinsten Qualität.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte heute Abend saure Rindskaldaunen. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend (Bier ff.) **G. Vogels Bierhaus.**

Walters Restauration und Kaffeegarten,

Carlstraße Nr. 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses, empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier famos (NB. Heute Nachmittag und Abend allgemeines Kegelschieben. Auch ist ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben.)

Truthahn gefüllt empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstr. 29.**

Heute Abend Nebrücken mit saurer Sahne

empfehlte Café Restaurant zur Talpe, Schützenstraße 15/16, Herrin Fürfürst's Haus.

Mittagstisch 2 1/2 \mathcal{R} gr.

Abends eine reichhaltige Speisefarte, ganz vorzügliches Bayerisch und ff. Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst dazu ein
Ernst Zetzsche, Reichstraße Nr. 13.

Schletterhaus, Petersstraße 14 bei Carl Weinert.

Echt Bayerisch Bier von A. Stauffer in Nürnberg sehr fein 2 \mathcal{R} , Lagerbier ganz nach böhmischer Art gebraut, aber ausgezeichnet, 15 \mathcal{S} . Täglich Bouillon, Speisen à la carte. Für Gesellschaften Separatzimmer, wozu höflich einladet Carl Weinert.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von den engagierten Mitgliedern des Hauses unter Leitung des Herrn Niepraschk.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . A. Grün.

O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag: Suppe mit Nocken.
Rindfleisch mit Reis und Klößchen.
Kalbsroulade mit Rosenkohl.
Karpfen polnisch.
Kalbsbrust gefüllt, Schöpscarree.
Carmelpudding.

Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration C. Deutschbein,

kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.
Heute empfiehlt Schlachtfest, echt Bayerisch, Lager- u. Zerbster Bitterbier, wozu ergebenst einladet C. Deutschbein.
NB. Von 7 Uhr an musikalische Unterhaltung von A. Hoffmann nebst Gesellschaft.

Zum Dössauer Hof.

Heute Schlachtfest und ein feines Töpfchen Lager- u. Zerbster Bitterbier, wozu ergebenst einladet
A. Müller.

Zum Schlachtfest

ladet heute freundlichst ein
Bier ff. F. Reimisch, kleine Windmühlenstraße Nr. 12.

immer ist
r. 11.
für einen
19, II.
Eingang,
r. links.
in der
edition

etphen
rechts.

freundlich
Wärz zu

Wärz zu

n (Haus-

iche und
bar.

Barriere-
Wittags-

Soal- u.
vornh.

2 Herren
nts.

in einer
r l u b.

rechts.

links.

reppen.
ter Wit-
R ü n d.

reppen.

en
Salt.

abe vorn

bchen für
Nötiger.

Schlafstelle
rechts.

er Stube
erhalten

geraus.

en Stube
v. h.

arterre.

stellen
reppen.

e Nr. 4.

Zimmer

Nr. 7.

na

irz tägl.
loggetel.



Burgkeller.



Täglich **Bockbier** aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. — Heute **Neu-
feule mit saurer Sahne. Musikalische Abendunterhaltung.**

Echt Bayerisch Bier aus der Freiherr v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg
empfehlen à Seidel 2 1/2 Ngr. **Friedrich Geuthner, Schloßgasse.**

Bernesgrüner pikfein empfiehlt **A. Pfau** im **Böttchergäßchen.**
Heute Schlachtfest bei **J. G. Jacob**, Petersstraße, goldener Arm.

Hohe Lilie Neumarkt No 14.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. G. Dietze.** **Veretnsbier ff.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag Bratwurst mit Sauerkraut oder andere div. Wurst. Bier ff.
Wozu ergebenst einladet **G. Säger**, Querstraße Nr. 10.

Heute Schlachtfest bei **O. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut
empfehlen für heute Abend, Bier famos, **Carl Rohde**, Klostersgasse Nr. 4.

**Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig oder Sauerkraut.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, wozu höflichst einladet **Gösswein.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **G. Lehmann**, Petersstr. 4.

Brüsseler Hof, Gerberstraße Nr. 5. Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße.**

Speckfuchen heute früh 8 Uhr, wozu freundlichst einladet **H. Berthold**, Poststraße Nr. 10.

Reichstraße Nr. 11 heute früh um 9 Uhr **Speckfuchen.**
F. Finsterbusch.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Guten Quelle bis zum Georgenhaus ein braungefärbter Bisam-Pelztragen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei Herrn Brun, Gute Quelle, oder Eisenstraße Nr. 1 bei Witwe Scharfenberg gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren

wurde am Sonntag Mittag im Thomasgäßchen ein seidner Regenschirm vom Boche eines Wagens. Der kleine Herr im grauen Hüthen, welcher sehr wohlbelannt und so freundlich war, den Schirm gleich hinterm Wagen aufhob und an sich behielt, wird gebeten, selbigen baldigst gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Verloren ist vorgestern Abend von der Schützenstraße bis zur Lauchaer Straße eine schwarze seidene Schürze.

Abzugeben bei Seilermeister Mantel, Lauchaer Straße 8, gegen angemessene Belohnung.

Verloren ist ein dunkler warmer Plüschschuh. Abzugeben Naschmarkt, Schuhmachergewölbe bei Hofmann.

Verloren wurde Sonnabend früh ein Alpaka-Regenschirm in der Petersstraße. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen im Hofe links.

Verloren wurde in der Pauliner Kirche ein Schlüssel, um dessen gef. Abgabe gebeten wird: Lurgensteins Garten F, III.

Verloren wurde am Sonntag von einem armen Zeitungsträger ein Portemonnaie mit 6 Thaler in Rassenbillets. Da er es ersetzen muß, so wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen Dank und 1 Thaler Belohnung abzugeben Neumarkt 36, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag Nachmittags in der Stadt oder während der Fahrt nach Gutzsch oder von da zurück ein großer goldner Uhrschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Neukirchhof Nr. 30, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonnabend den 23. Abends in der achten Stunde von der Frankfurter Straße bis Ende der Leibnizstraße ein Pelztragen, braun mit grünem Futter.

Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben

Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Verloren wurde ein Fehtragen mit braunem Futter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 14.

Verloren wurde Sonntag von Hotel de Soze bis Fleischerplatz ein Pelztragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Fleischerplatz 5, 2. Etage.

Verloren wurde ein angefangener Kinderstrumpf mit silberner Strickscheide, gez. M. v. Z. Gef. abzugeben Glodenstraße 2, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonnabend von der Grimm. Str. bis an die Poststraße ein Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Abend auf der Dresdner Str. ein mittlerer Schlüssel, gegen Belohn. abzugeben Elsterstraße 18, II.

Verloren wurde eine Wagenscapel, gezeichnet: Wiede. Abzugeben Gerberstraße goldene Sonne.

Verloren wurde am 24. d. von Dresdner nach Thüringer Bahn 1 Sad Hafer, C K 24 gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben in der Eilgut-Expedition der Leipzig-Dresdner Bahn.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Thomaskirchhof bis Querstraße ein schwarzer Schleier. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Querstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Verloren wurde am 21. d. W. eine Bisam-Pellenine von der Waldstraße bis durch den Garten der großen Funkenburg. Dasselbst gegen gute Belohnung abzugeben beim Aufseher Landgraf.

Donnerstag Abends ist auf dem Wege von der Stadt Gotha (große Fleischerstraße) bis zum Grimma'schen Steinweg eine geschriebene Tenorstimme aus Dornröschen's Brautfahrt von Neßler verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung in Stadt Gotha abzugeben.

Am Sonntag wurde beim Einlaß ins Theater ein kleines goldnes Medaillon verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung Markt Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

Ein schwarzseidener Regenschirm wurde vorgestern im Schiff der Nicolai Kirche stehen gelassen.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 4, eine Treppe.

Bei der vorgestern in der Thomaskirche stattgefundenen Laufe ist ein schwarzseidener Hut vertauscht worden. Der Herr, welcher einen falschen an sich genommen hat, wird gebeten, denselben Ritterstraße 46 bei Wilferodt abzugeben.

Enlaufen ist ein brauner Wachtelhund ohne Maulkorb. Wiederbringer erhält Dank und Belohnung Hainstraße 21, 2 Treppen.

Ein seidener Regenschirm mit Namen ist vorgestern Abend von 6—7 Uhr in der Droschke Nr. 90 liegen geblieben. Abzuholen bayerische Straße Nr. 23. **Bendorf.**

Gefunden wurde ein Schlüssel, abzuholen **W. Rahl**, Schneidermeister, Weststraße Nr. 69.

Gefu
Straße e
angabe
in Empf

Dem
Geschäft
Niederlag
habe,
sondern

Die
Sonna
Mital
erfolgt a

Ein
Gäfte
Die
vere Zu

erth

welche
wollen,
zur Pro

Her

Reich
legten

heute

L.

He

Me
willen

He

Gefunden wurde am 23. Febr. d. J. auf der Frankfurter Straße ein Stück Eisen. Gegen Insertionsgebühren und Gewichtsangabe bei Herrn Restaurateur S. Dieze, Frankfurter Straße in Empfang zu nehmen.

Zugelaufen ein brauner jüngerer Hund (Jagdrazee). Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen in Stötteritz obern Theils Nr. 66.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß ich am heutigen Tage aus dem Sund'schen Kohlen-Geschäft, Kupfergäßchen Nr. 4, freiwillig getreten bin und da ich sämtliche vom 11. October v. J. bis heute in vorgenannte Niederlage gekommenen Kohlen, sowie die von derzeit ab bis heute restirenden Beträge an Aug. Sund baar bezahlt habe, so ersuche ich die werthe Kundschaft hiermit ergebenst, betreffende Rückstände nicht an Sund, Kupfergäßchen Nr. 4, sondern nur an mich s. Zt. baar auszahlen zu wollen.

Leipzig, am 23. Februar 1867.

C. G. Jentzsch, Handarbeiter.

Carneval.

Die Ausgabe der zur Theilnahme an sämtlichen fünf Abtheilungen unseres Fasching-Festes berechtigenden Billets für die am Sonntag den 23. (laut ihnen zugegangener oder noch zugehender Anzeige) neu aufgenommenen Mitglieder des Klapperkastens (zu ermäßigtem Preis — je eines Herren- und, nach Belieben, noch eines Damenbillets) erfolgt auf Legitimation durch die Mitgliedskarte

Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. d.,

Nachmittags 3—6 Uhr im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6.

Ein kleiner noch vorhandener Rest von Billets zu 3 Thalern für durch Mitglieder oder das unterzeichnete Comité legitimirte Gäste wird an denselben Tagen und Stunden ebenda ausgegeben.

Die Anmeldezeit der Zugtheilnehmer von Vereinen und Corporationen, so wie der Ausgabetermin ihrer Billets ist durch besondere Zuschriften an die betr. Vereine zc. bestimmt worden.

Das Finanzcomité des Klapperkastens.

Das Carnevalcomité

ertheilt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen täglich von 11—2 Uhr Stadt Frankfurt, 1. Etage, Zimmer No. II.

Alle Tonkünstler Leipzigs,

welche zu Ehren Rückerts am Rückertsfeste im Orchester unter Direction des Herrn Capellmeister Gustav Schmidt mitwirken wollen, werden hierdurch ergebenst gebeten,

Mittwoch den 27. Februar Nachmittag 3 Uhr im Saale des Schützenhauses zur Probe der *Leonoren-Overture* Nr. 3 von Beethoven zu erscheinen.

Die musikalische Abtheilung des Festausschusses.

Der Reitsport von Leipzig und Umgegend

wird eingeladen, sich heute

Dienstag den 26. Februar Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

zu einer wichtigen Besprechung in

„Stadt Frankfurt“ 1. Etage Zimmer Nr. 2

einzufinden.

Das Zugcomité des Klapperkastencarnevals.



Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung. — Schluß der Anmeldefrist neuer Mitglieder zur nächsten Wahl.

Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung!

des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins im Hotel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr. Tagesordnung: Die Arbeiter und die vollzogenen Wahlen des Norddeutschen Reichstags. Anknüpfend an diese Versammlung wird Herr Ludwig Rückert eine Ansprache an die Arbeiter zum letzten Male in seinem jetzigen Locale halten, warum um zahlreiche Betheiligung Seitens der Arbeiter gebeten wird.

Der Bevollmächtigte.

Versammlung des katholischen Lesevereins

heute Dienstag den 26. Febr. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Parterre des kath. Schulhauses. Vortrag: Der christliche Charakter. Kirchl. Bericht.

L. Lehrerverein. Mittwoch den 27. huj. 7 Uhr: Herr Schneider (IV.): Die öffentlichen Schulprüfungen.

Hellas. Heute Abend punct 8 Uhr Versammlung. Einführung des neuen Dirigenten.

T.

Euterpe-Concert.

Morgen Mittwoch Nachmittag von 3—5 Uhr im Schützenhause Probe für die Damen. Wichtiger Mittheilungen willen wird um das Erscheinen aller Damen gebeten.

Das Concert-Directorium.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 26. Februar

keine Chor-Uebung.

Die Concert-Direction.

Öffentlicher Dank

an den Marchand Tailleur und Lehrer der Zuschneidekunst Herrn **F. W. Emmerich** aus Dresden, z. Z. in Leipzig.

Bei Beendigung unseres Cursus drängt es uns, Ihnen, verehrter Lehrer und Meister, unsern besten und herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen. Wenn auch Mancher von uns vorher den Glauben hatte, schon eine Fertigkeit im Zuschneiden zu haben, so hat sich doch dieser Glaube als eitler Wahn erwiesen, denn nur durch Ihren Unterricht konnten wir als tüchtige Meister und Zuschneider hervorgehen, nur durch Ihre Lehrmethode haben wir erst einen klaren Ueberblick und eine Fertigkeit in der so wichtigen Branche gewonnen. Ja wir möchten allen Fachgenossen den mahnenden Zuruf geben: „Nur aus der Schule des Herrn **F. W. Emmerich** könnt Ihr als tüchtige Meister hervorgehen!“ — Es ist kein Wunder, wissen Sie, verehrter Lehrer und Meister, doch die reiche Fülle Ihrer eigenen Erfahrungen und Erfindungen so geschickt in Ihrer praktischen Lehrmethode zu verflechten. Erst in Ihrer Schule haben wir das herrliche Dichterwort in seiner vollen Bedeutung erfasst:

„**Grau ist alle Theorie, doch ewig grün des Lebens junger Baum!**“
Empfangen Sie, hochgeehrter Lehrer und Meister, nochmals unsern wärmsten Dank und seien Sie überzeugt, daß der Name **F. W. Emmerich** in unsern Herzen mit unverlöschlicher Tinte geschrieben ist.

Ihre dankbaren Schüler:

Heinrich Seitzmann aus Plau (Mecklenburg-Schwerin). **C. L. Opitz** aus Leipzig. **A. Fischer** aus Holzweißig (Preußen).
J. Scholle aus Nesselroden (Hannover). **A. Lindner** aus Störmtal. **S. Ley** aus Kirchberg (Württemberg).
S. Hofmann aus Leiters. **A. Graichen** aus Gräfenhain. **Hollstein** aus Lützen.

Glückliche Beseitigung der nervösen Reizbarkeit eines Kindes durch Anwendung eines geeigneten Heilmittels.

Eben empfangen wir ein an Herrn Hoflieferanten Johann Hoff zu Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1, gerichtetes Schreiben aus Flensburg, d. d. 8. Januar 1867, welches die vorzügliche Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbiers auf die Nerven eines 2 1/2-jährigen Kindes durch praktischen Gebrauch erweist. Der Brief ist von dem Herrn Hauptmann **v. Meding** zu Flensburg, welcher außerdem die heilsame Wirkung dieses Fabrikats aus Erfahrung kennt, und lautet: „E. W. glaube auch ich meine Anerkennung über die günstige Wirkung, welche der Genuß Ihres vortrefflichen Malzextracts bei meinem 2 1/2-jährigen Töchterchen hervorbrachte, aussprechen zu müssen. Seit einiger Zeit ward das sehr zarte, aber lebendige Kind fast plötzlich träge, schläfrig, war ohne Appetit und von einer nervösen Reizbarkeit, die uns mit großer Sorge erfüllte, doch wollte der Arzt keine Medicamente anwenden, da besondere Krankheits Symptome nicht vorlaßen. Mit Zustimmung des Arztes ließen wir das Kind den mit Wasser verdünnten Malzextract täglich dreimal in mäßigen Portionen trinken, und bereits am zweiten Tage trat eine sichtlich Besserung ein. Nur nach etwa dreiwöchentlichem Genuße Ihres Malzextractes hat das Kind bereits wieder runde, rothe Wäddchen, singt und springt den ganzen Tag, hat seinem Alter angemessenen Appetit und ist vollständig wohl und munter wie früher.“

v. Meding, Hauptmann im Inf.-Regt. Nr. 84.“
In einem, dem obigen ähnlichen Schreiben heißt es: „Für inliegenden Betrage bitte ich mir Malz-Chocoladenpulver umgehend zuschicken zu wollen; ich habe mich überzeugt, daß es meinem Töchterchen sehr gut bekommt.“ **J. v. Ohlen-Adlers-Fron** in Ramniz, Graßsch. Glatz, 30. December 1866. — Diesen fügen wir bei: „E. W. bitte ich um Zusendung Ihrer so bewährten Malzchocolade. Die erste Sendung ist mir so ausgezeichnet bekommen, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen ganz ergebensten Dank für Ihr ausgezeichnetes Fabrikat darzubringen.“
A. Boigt, Schloß Dgrose bei Kalau (Niederlausitz), 2. Januar 1867. — „Ein Kunde von mir, welcher die Wirkung Ihrer Malzchocolade gegen Husten hatte rühnen hören, wünscht x. (folgt Bestellung auf Malz-Gesundheits-Chocolade, Brustmalzzucker, Brustmalz-Bonbons).“ **Dr. Advéna**, Arzt in Tigenhof bei Marienburg (Westpreußen), 30. December 1866.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malz-Extract-Gesundheitsbier**, **Malz-Gesundheitschocolade**, **Malz-Gesundheits-Chocoladenpulver**, **Brustmalz-Zucker**, **Brustmalz-Bonbons**, **Bademalz** etc. hält stets Lager

Julius Kratze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2 nahe dem Markt.

Motto: Euch Sodom und Gomorra bei Pharisäern
Im Klapperkasten findst du sie nicht.

Der **Mucker** flieht der Freude Lust;
Er hat den Kopf voll Spinnen;
Er will mit Martern in der Brust
Den Himmel sich gewinnen.
Auch wir sind gut, doch freu'n wir auch
Der Erde uns nach altem Brauch,
Die Freud' kommt grad' vom Himmel.

Das Carnevalcomité

würde sich den größten Dank verdienen, wenn der Zug den breiten schönen Neumarkt entlang ginge.

Unserm Freund **C. Comichau** die besten Glückwünsche zu seinem heutigen 47. Geburtstage. Aergerlich soll mer nich wärn, das Bäckchen lernt sich schlachten.

Lilien-Club.

Mittwoch den 27. Februar

Gesellschafts-Abend im **Hôtel de Prusse.**

Anfang präcis 7 Uhr.

Ohne Billet kein Zutritt.

Club Français (U. C.)

Ce soir Vocables, Conversation, Traduction. Sa.

Unita. Heute Hauptversammlung. NB. Austheilung der Mitgliederarten, (Nichterscheinen 1 \mathcal{R} Strafe.) D. P.

H—a. Heute Gesellschafts-Abend.

Medicinische Gesellschaft.

Heute den 26. Februar um 6 Uhr Abends Sitzung.

Vortrag: Herr Prof. D. Wagner.

Evenings for English Conversation etc. Othello continued, with A. gr. W. C. Wrankmore.

Den vielen geehrten Familien Leipzigs,

die sich unter der Chiffre S. T. U. poste restante Luppä-Dahlen freundlich erboten haben, einen 14-jährigen Knaben von Ostern d. J. an in Logis und Kost zu nehmen, den verbindlichsten Dank für ihre werthen Offerten, nebst der Notiz, daß eine Wahl erfolgt ist.

Vermählungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Leipzig, 24. Februar 1867.

Julius Wappler,
Helene Wappler,
geb. Götze.

Vermählungsanzeige.

Richard Lüders,
Auguste Lüders geb. Kämmerer.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Gottlob Busch.

Emma Busch geb. Köllriegel.

Leipzig, den 24. Februar 1867.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Den 24. Februar 1867.

S. Lohse und Frau geb. Conrad.

Die heute Mittag 1/2 1 Uhr erfolgte schwere aber glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, an 24. Februar 1867.

Sust. Schlottbeber.
Olivia Schlottbeber
geb. Weddige.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern Nachmittag 2 Uhr unser braver Mitarbeiter

Herr **Wilhelm Caspari**.

Wir verlieren in ihm einen humanen und bieder-sinnigen Kollegen, der sich durch seine aufopfernde Thätigkeit und unwandelbare Geschäftstreue bei uns ein bleibendes Andenken gesichert hat.
Leipzig, den 25. Februar 1867.

Die Administration
der **Berger & Busmann'schen Fabrik**.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden mein lieber Mann

Wilhelm Ferdinand Theodor Caspari,

was ich hierdurch allen Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung zur Nachricht bringe.

Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, 25. Februar 1867.

Auguste Caspari, geb. Elbert.

Gestern Abend 9/10 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden an der Bräune unser innigstgeliebter **Georg** im bald vollendeten dritten Lebensjahre.

Auguste Caspari, geb. Elbert.

Adolph Pollack,
Königl. Preuss. Eisenbahn-Station-Assistent.
Marie Pollack, geb. Linke.

Heute folgte unser lieber **Oskar** nach langen Leiden seinen Geschwistern in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 25. Februar 1867.

F. Fuchs,
A. Fuchs, geb. Grellmann.

Heute Vormittag starb schnell und unerwartet am Gehirnschlag unser kleiner **Carl** im Alter von 9 Monaten.

Berwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, am 25. Februar 1867.

G. S. Werner u. Frau.

Heute Vormittag 10 Uhr starb nach kurzen Leiden an der Bräune unsere lebensfrohe, herzengute **Martha**, 3 Jahre alt. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, 24. Februar 1867.

Hermann Günther
u. Frau.

Heute Nacht 11 Uhr verschied ruhig unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam,

Herr **Hermann Beck**,

Beamter der bayerischen Staatsbahn. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Familien

Leipzig, den 24. Februar 1867.

Beck, Herbert und Knauf.
Marie Arnoldt als Braut.

Die Beerdigung des Herrn **Wilhelm Caspari** findet Mittwoch den 27. Februar früh 8 Uhr statt.

Versammlungsort: Damberger Hof.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Heute Nachmittag 3/4 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden noch sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, Herr **Carl Lindner**, Gutsbesitzer in Schönefeld, im bald vollendeten 57. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittend zeigen dies Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Schönefeld und Taucha, den 24. Februar 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ein uns Allen theurer Freund,

Herr **Wilhelm Caspari**,

welcher unserem Vereine seit 37 Jahren angehörte und während dieser Zeit demselben seine ganze Kraft widmete, ist nicht mehr. Seine unwandelbare Freundschaft und Biederkeit, sein heiterer Sinn und seine strengen Sitten werden bei uns stets unvergessen bleiben. — Wir rufen ihm ein herzlich willkommen nach; unser Dank folgt ihm noch über das Grab hinaus.

Leipzig, den 25. Februar 1867.

Der Vorstand und Ausschuss
des Vereins **Thalia**.

Vom Grabe zurückgekehrt ist es uns heilige Pflicht all' den lieben Verwandten, Freunden und Gönnern für die rege Theilnahme und überaus reichen Blumenschmuck, wodurch Sie unsrer lieben entschlafenen Mutter so viele Beweise der Liebe an den Tag legten, unsern innigen Dank auszusprechen. Dank auch den geehrten Herren Sängern, welche die Gute am Vorabend ihres Begräbnisses durch erhebenden Gesang ehrten. Dies Alles war lindernder Balsam in unsre wunden Herzen.

Nochmals besten Dank

von den Familien
Mühlig, Weiser
Börner u. Porst.

Leipzig den 24. Februar 1867.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines innigstgeliebten Gatten sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Amalie verw. Anders,
geb. **Ritter.**

Allen den lieben Verwandten und Freunden, welche uns beim Tode unseres unvergesslichen **Fritzchens** ihre so herzlich Theilnahme bezeugten, auch seinen Sarg so herrlich schmückten, sagen mit tiefgefühlenden Herzen ihren aufrichtigsten Dank

Neuschönefeld, den 23. Februar 1867.

Carl Eduard Lange nebst Frau
und den übrigen Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines einzig innigstgeliebten Kindes sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Wilhelmine verw. Görling geb. **Klugmann.**

Für die zahlreichen Beweise freundlicher trostspendender Theilnahme bei dem Tode meiner guten Frau sage ich hierdurch meinen aufrichtigen tiefgefühltesten Dank.

Moritz Stöbe.

Angemeldete Fremde.

Abel, Kfm. a. Mückeln, goldne Sonne.

Alhoff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.

Artemowsky, Frau u. Tochter, Rentiere aus

Dresden, Hotel de Pologne.

Andra, Def. a. Hermsdorf, Hotel z. Dresdner

Bahnhof.

Biegler, Kfm. a. Dschaf, Stadt Hamburg.

Berens, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.

Balg, Kfm. a. Münster, Hotel de Baviere.

Burchardt, Kfm. a. Neustadt a/D., Hotel zum

Palmbaum.

Bauer a. Hamburg, und

Brehanen a. Berlin, Kfzte., Stadt Nürnberg.

Böhme, Steindruckereibesitzer a. Sebnitz, Hotel

zum Kronprinz.

Belle, Concertmeister a. Altenburg, gr. Baum.

Büchlein, Kfm. a. Ebersdorf, Stadt Gdn.

Bücher, Def. a. Bdrin, Hotel zum Dresdner

Bahnhof.

Bückner n. Frau, Dr. a. Glauchau, Münchner H.

Bornbrück, Buchhldr. a. Neusalze, Lebe's H. garni.

Brauer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Bomb, Kfm. a. Ber., Hotel zum Palmbaum.

Dietrich, Hopfenhldr. a. Holzhausen, Stadt

Nürnberg.

v. Gallostein, Rgtsbes. a. Weucha, Münchner H.

Krieger, Kfm. a. Baitersfeld, H. z. Palmbaum.

Krüger, Kfm. a. Fürth, Restaur. des Berliner

Bahnhofs.

Fuchs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Flegel, Ingenieur a. Berlin, Stadt London.

Franko, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.

Gietendruck, und

Gutsche a. Ebersfeld, Kfzte., Stadt Hamburg.

Grund, Kfm. a. Buchholz, Hotel z. Palmbaum.

Günther, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.

Groh, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.

Grosch, Bezirksarzt a. Roffen, Hotel z. Dresdner

Bahnhof.

v. d. Heyde, Frau Rent. a. Venedig,

Hauthal, Buchhldr. a. Dresden, und

Heincke, Fabr. a. Reissen, Lebe's Hotel garni.

Heinrich, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.

Heinrichmeyer a. Nürnberg, und

Hofner a. Rheydt, Kfzte., Stadt Hamburg.

Höfer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.

Hirsch, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Rom.

van Heemskerck, Kfm. a. Amsterdam, H. de Bay.

Hoffmann, Kfm. a. Cassel Stadt London.

Heinemann a. Berlin.

Heinemann a. Sontra, und

Haselhuber a. Chemnitz, Kfzte., Stadt Wien.

Hübner, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.

Heymann, Kfm. a. Schweier, und

Hartwig, Rent. a. Graiz (in Posen), St. Berlin.

Jesch, Kunstgärtner a. Leisnig, weißer Schwan.

Jüng, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.

Jesch, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Jacob, Kfm. a. Gelle, Hotel zum Kronprinz.

v. Kommerstädt, Baron auf Schönefeld, Stadt

Hamburg.

Kuhn, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.

Kürschner, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.

Kramer, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.

Kreisig, Beamter a. Wehle, Stadt Gdn.

Kloß, Dr., Bezirksarzt a. Rochlitz, Münchner H.

Leibold, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.

Lehmann, Pferdehldr. a. Molis, goldne Sonne.

Lindemann, Kfm. a. Langensalza, weißer Schwan.

Lehmann, Kfm. a. Magdeburg, und

Lehmann, Prof. Dr. a. Pommern, Hotel zum

Palmbaum.

Lieboldt, Kfm. a. Schleiz, Stadt Nürnberg.

Löhnert, Färbereibes. a. Ronnburg, Hotel zum

Kronprinz.

Lewin, Kfm. a. Dessau, Stadt Berlin.

Leibe, Kfm. a. Neuwerk, grüner Baum.

Leo, Superintendent a. Waldenburg, Münchner H.

Leuschel, Kfm. a. Buchbrunn, Stadt Gotha.

Meyer, Pferdehldr. a. Halle, goldne Sonne.

Mensch, Ingenieur a. Magdeburg, Hotel zum

Thüringer Bahnhof.

Meißner, Agent a. Taucha, goldne Sonne.

Pischel, Königl. Hofopernsänger aus Stuttgart,

Hotel de Russie.

Probsthahn n. Tochter, Stellmachermeister aus

Torgau, weißer Schwan.

Prager a. Kohn, und
 Pfau a. Buchholz, Kfz., Hotel z. Palmbaum.
 Pröck, Inspector a. Franzensbad, Stadt Wien.
 Rowie, Kfm. a. Grasse, Hotel de Pologne.
 Reinhardt, Dr., Geh. Med.-Rath a. Dresden,
 Hotel zum Palmbaum.
 Rohrbach, Expediteur a. Franzensbad, St. Wien.
 Raubold, Kfm. a. Merseburg, S. z. Kronprinz.
 Schulze a. Nordhausen,
 Sontag a. Neubaus, Kfz., und
 Sied, Fabr. a. Michelau (Bayern), St. Hamburg.
 Sieghörtner, Kfm. a. Rüdelsheim, St. Gotha.

Stritter, Kfm. a. Schierstein, Hotel de Pologne.
 Stiebel n. Diener, Consul, und
 Sternberg, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
 v. Schüb, Reg.-Rath a. Ratibor, und
 Soltan, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Sommergut, Kfm. a. Magdeburg, St. London.
 Scholl, Handschuhmachermstr. a. Borna, und
 Sundblach, Maler a. Berlin, blaues Hof.
 Seidel a. Ehrenberg,
 Schulze a. Magdeburg, und
 Schonbusch a. Dresden, Kfz., Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.

Luchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
 v. Trimbosen, Oberleutnant a. Lausitz, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Vollmer, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Wolf, Pferdehldr. Schierich, goldne Sonne.
 Webemeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 v. Wittkow, Landw. a. Gisleben, S. z. Kronpr.
 Welhoff, Fabr. a. Gotha, und
 Wolf, Tanzlehrer a. Giebenstock, g. Elephant.
 Weber, Fräul. a. Gößnis, Münchner Hof.
 Winterling, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Zöbisch, Insp. a. Joh.-Georgenstadt, St. Nürnberg.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

C. L. Berlin, 25. Februar. Der Sitzungssaal des Herrenhauses ist für die Sitzungen des Reichstages hergerichtet. Die Einrichtung ist bereits bekannt. Der Präsidenten-Sitz ist derselbe geblieben; die Bank der Minister ist entfernt, rechts und links vom Präsidententisch sind die Plätze für die Bundes-Bevollmächtigten, die Plätze im Saale selbst sind erheblich vermehrt. Der Saal ist mit sechs Gasstrahlen und verschiedenen Wandleuchtern versehen, die Journalisten-Tribüne erheblich vergrößert. Bald nach 10 Uhr beginnt der Saal sich zu füllen. Die Abgeordneten erscheinen zahlreich, auch Prinz Friedrich Karl, welcher den Platz der vierten Bank auf der rechten Seite einnimmt. Die Bevollmächtigten nehmen ihre Plätze ein; von preussischen Ministern sind anwesend Graf Bismarck, v. d. Heydt und Graf Igen-plitz, sowie Geh. Rath v. Savigny; links vom Präsidententisch sitzen die Commissare der kleineren Bundesstaaten. (Die Diener oder Huissiers des Hauses haben eine besondere Livree. Sie tragen schwarzen Frack mit rothbesetztem Kragen, schwarze Beinleider, desgl. Strümpfe und Schuhe.)

Um 11¹/₄ Uhr besteigt der Abg. Geh. Rath v. Frankenberg-Ludwigsdorf den Präsidentenstuhl und zeigt der Versammlung an, daß er am 29. April 1785 geboren sei. Ein älteres Mitglied findet sich nicht und Abg. v. Frankenberg-Ludwigsdorf richtet folgende kurze Ansprache an die Versammlung:

„Meine Herren! Es liegt mir die ehrenvolle Pflicht ob, den Präsidentenstuhl bis zur definitiven Constituirung des Reichstages einzunehmen, und von ihm aus erlaube ich mir, Ihnen ein freundliches Willkommen entgegen zu rufen. Nach den königlichen Worten, welche wir gestern vom Throne herab dankend vernommen haben, beschränke ich mich auf den Wunsch, daß, wenn auch bei einzelnen Gegenständen unserer Beratungen die Ansichten auseinander gehen, wir uns dennoch einigen werden in allen Fragen, bei denen es darauf ankommt, das deutsche Interesse wahrzunehmen und den Norddeutschen Bund zu stärken, und mit diesem Wunsche erkläre ich die Sitzung des Reichstages für eröffnet.“

Zunächst werden die 4 jüngsten Mitglieder der Versammlung zu Schriftführern berufen. Es sind die Abgg. Richter (Nordhausen), Stumm, Graf Stollberg und Weydort (Züterbog). — Die hierauf vorgenommene Verlesung der Namen der Mitglieder ergibt die Anwesenheit von 220 Mitgliedern.

Der Alters-Präsident theilt hierauf mit, daß 5 Anträge, die Geschäfts-Ordnung betreffend, eingegangen seien. Dieselben werden verlesen. (Schluß dieses Briefes 12³/₄ Uhr.)

Telegraphische Depeschen.

C. L. Berlin, 25. Februar, 5 Uhr 2 Min. Nachm. (Fortsetzung der vorstehenden brieflichen Nachrichten.) Nach einiger Debatte wurde der Antrag des Grafen Schwerin genehmigt, demgemäß die Geschäftsordnung des preussischen Abgeordnetenhauses ohne alle Berathung einstweilen angenommen werden soll. Abg. v. Vinde beantragte die Aufstellung einer Rednertribüne. Es wurde darauf ein Schreiben des Hofmarschallamts verlesen, in welchem der Wunsch Sr. Majestät des Königs ausgesprochen ist, die Mitglieder des Reichstags möchten beim heutigen Festmahle im königlichen Schlosse ihm vorgestellt werden, zu welchem Behufe sie sich im Rittersaale nach den einzelnen Ländern gruppieren sollen. (Zu diesem Gala-Diner sind außer sämtlichen Abgeordneten auch die Bevollmächtigten der einzelnen Bundesregierungen eingeladen.) Nachdem hierauf die Verlesung der Mitglieder in die Abtheilungen erfolgt war, erklärte, in Folge einer Bemerkung des Abg. W. Biggers aus Mecklenburg, der Ministerpräsident Graf Bismarck, nach der Ansicht des Königs seien die Bevollmächtigten der nichtpreussischen Bundesregierungen mit denselben Befugnissen wie die preussischen ausgestattet; er (der Minister) werde übrigens die über die Frage der Bevollmächtigung gepflogenen Verhandlungen dem Reichstage vorlegen. Schließlich verbieth Graf Bismarck, falls das Haus es wünsche, die Aufstellung einer Rednertribüne; die Mehrheit der Abgeordneten sprach diesen Wunsch aus. Morgen (Dienstag) Vormittag wird die Constituirung der Abtheilungen erfolgen und die Prüfung der Wahlen in denselben beginnen. Die nächste Plenarsitzung wird wahrscheinlich am Mittwoch stattfinden.

Berlin, 25. Februar. Es geht das Gerücht, daß der commandirende General v. Bonin in Dresden bald abberufen werden wird. Derselbe soll Willens sein, in den Ruhestand zu treten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Febr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 152⁵/₈; Berl.-Anhalt. 220; Berlin-Potsd.-Magdeb. 207¹/₂; Berlin-Stett. 135¹/₂; Breslau-Schweidnitz-Freib. 140; Eöln-Mindner 144¹/₂; Cösel-Oderb. 567³/₈; Galiz. Carl-Ludwigb. 88⁷/₈; Löbau-Zittauer 38⁷/₈; Mainz-Ludw. 130³/₄; Mettlb. 79¹/₂; Fr.-W.-Nordb. 81⁷/₈; Oberschl. Lit. A. 187¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsb. 112¹/₂; Rhein. 117⁷/₈; Rhein. Rahab. 33¹/₄; Südb. (Vomb.) 110¹/₂; Thür. 132¹/₈; Warschau-Wien 65⁵/₈; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀ 104¹/₄; do. 4¹/₂ 99⁷/₈; do. St.-Sch.-Scheins 8¹/₂ 85¹/₈; do. Prämien-Anleihe 121⁵/₈; Neue Sächs. 5⁰/₁₀ Anleihe 101¹/₄; Bayer. 4¹/₂ Prämien-Anleihe 103⁵/₈; Oesterr. Metall. 5⁰/₁₀ 48¹/₄; Oesterr. National-Anl. 57¹/₈; do. Credit-Loose 69³/₄; do. Loose von 1860 71¹/₄; do. von 1864 44¹/₂; Oesterr. Silberanleihe 61³/₄; Oesterr. Bank-Noten 79⁵/₈; Russische Präm.-Anleihe 90³/₄; Russ. Poln. Schazoblig. 4⁰/₁₀ 64¹/₈; Russ. Bank-Noten 81³/₈; Amerik. 77³/₄; Dessauer do. 92⁵/₈; Diskont.-Command.-Anteile 102¹/₂; Genfer Credit-Actien 29; Gerar Bank-Act. 105³/₄; Gothaer Bank-Actien 100¹/₂; Leipziger Credit-Act. 84¹/₄; Weininger do. 97¹/₈; Norddeutsche Bank do. 118¹/₂; Preuß. Bank-Anteile 154; Oesterr. Credit-Act. 76³/₄; Sächs. Bank-Actien 101¹/₄; Weimar. Bank-Actien 93; Wien 2 W. 78⁷/₈; Ital. 5⁰/₁₀ Anleihe 54³/₈. Fest.

Frankfurt a/M., 25. Februar. Preuß. Cassen-Anweis. 105¹/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₂; Londoner Wechsel 119; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 92³/₄; 6⁰/₁₀ Verein. St.-Anleihe pro 1882 77; Oesterr. Cr.-Actien 79¹/₂; Sächs. 5⁰/₁₀ Anl. 103⁷/₈; Bayer. 4⁰/₁₀ Präm.-Anl. 101⁵/₈; 1860r Loose 71¹/₂; 1864r Loose 78¹/₄; Oesterr. Nat.-Anleihen 55³/₄; 5⁰/₁₀ Metall. 47. Steuerfreie Anleihe 50. Fest.

Wien, 25. Februar. Amtliche Notirungen. (Goldcours) Metall. 5⁰/₁₀ 62.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 63.50; Nationalanlehen 72.40; Staatsanleihe von 1860 90.10; Bank-Actien 763; Actien der Creditanstalt 194.—; London 127.60; Silberagio 126.—; f. f. Münzducaten 6.1. — Börsen-Notirungen v. 23. Februar. Metall. 5⁰/₁₀ 61.80; do. 4¹/₂ —; Banfact. 761.—; Nordbahn 167.50; Wit Berl. v. J. 1884 80.50; National-Anl. 72.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 212.80; do. der Cred.-Anst. 199.50; London 127.75; Hamburg 95.25; Paris 50.95; Galizier 224.50; Act. der Böhm. Westb. 161.—; do. v. Lombard. Eisenb. 208.50; Loose d. Creditanstalt 132.—; Neueste Loose 89.90.

London, 25. Februar. Consols 91¹/₈.
 Paris, 25. Febr. 3¹/₂ Rente 69.90. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 54.07. Credit-mobilier-Actien 510. Oesterr. St.-Eisenbahn-Actien 417.50. Vomb. Eisenb.-Actien 417.50. — 335, 83¹/₄. Fest. Anfangscours 69.85.

Liverpool, 25. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 7—8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Amerikan. Baumwolle 13¹/₂, 14 d.; Fair Dhollerah 11⁵/₈; Middling Fair Dhollerah 11, Middling Dhollerah 10¹/₂, Omra 11³/₄, Bengal 8, Good fair Bengal 8³/₄.

Trautenua, 25. Februar. Sehr belebter Markt, Spinner haben keinen großen Vorrath aufzuweisen und verlangten durchwegs 1¹/₂ fl. per Schock mehr.

Bombai, 20. Februar. Baumwolle ruhig; neue Omra zu 9¹/₂ d. (Kost und Fracht) einsehend.

Colombo, 20. Februar. Baumwolle, Tinnevely auf 9³/₄ d. (Kost und Fracht) auskommend.

Berliner Productenbörse, 25. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—84, nach Dual. bezahlt, Frühjahr —. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 44—52, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 16⁷/₈. pr. d. W. 16⁵/₈, April-Mai 16³/₄, Mai-Juni 16²³/₂₄, gef. 10000 Qu., fest. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55¹/₂ 0/0, pr. d. W. 55¹/₄. Frühjahr 53, Mai-Juni 53, gef. 1000 Centner, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11¹/₄, pr. d. W. 11⁵/₂₄, April-Mai 11¹/₈. Mai-Juni 11⁵/₁₂, gef. — Ctr., fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.